

# Zuschussnehmerdatei

Telefon 233 – 47 350

Telefax 233 – 47 964

E-Mail: [zuschuss.rgu@muenchen.de](mailto:zuschuss.rgu@muenchen.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. ZAK „Zusammen Aktiv in Neuperlach“ e. V.....	3
2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“ .....	5
Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.).....	7
3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung.....	8
4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	10
5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	12
6. a Umweltinstitut München e. V., „Agenda-Zeitung Münchner Stadtgespräche“ und „Internet-Terminkalender für Agenda-21-Aktive“.....	14
6. b Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“.....	16
7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biotoppflege“.....	18
8. "Pflege ausgewählter Münchner Biotope" (NEU).....	20
9. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“.....	21
10. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „nachhaltige Mobilität“.....	23
11. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“.....	25
12. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ).....	27
13. BenE München e. V., „BenE München“.....	29
14. „Münchner Klimaherbst“.....	31
15. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“.....	33
16. Green City e. V., „Begrünungsbüro“.....	35
17. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“.....	37
18. Nord Süd Forum München e. V., „Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“.....	40
19. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“.....	42
20. ICOYA e.V., „Kochen verbindet“ (NEU).....	44
21. Junior Slow e. V., Slow Mobil (NEU).....	45
22. Bund Naturschutz Bayern e. V., „ Landpartie“.....	46
23. Fördertopf Umweltförderung - sonstige Projekte.....	47
24. Agenda-2030-Förderung - Projekte/Stiftung.....	49

# 1. ZAK „Zusammen Aktiv in Neuperlach“ e. V.

Verein für Gemeinwesenarbeit und Stadtteilgestaltung e. V.  
 Stadtteilbüro Adenauerring 12  
 81737 München  
 Tel.: 089 / 670 98 40

## Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche aus München-Neuperlach mit unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft

## Zielsetzung:

Das 1994 unter dem Titel „Bewohnergärten statt Abstandsgrün“ gestartete Projekt umfasst bislang einen Garten, welcher 140 qm groß ist und in dem Kinder unter Anleitung arbeiten können. Das Projekt soll im Jahr 2020 durch das Projekt „Kindergarten“ ersetzt werden. Dieses hat das Ziel, Kindern einer nahegelegenen Grundschule einen alltäglichen Zugang zur Natur zu bieten, um so das Bewusstsein und das Verständnis der Kinder für ökologische Zusammenhänge zu wecken. Die Aktivitäten reichen von der Anzucht der Pflanzen über die Pflege und Ernte bis hin zur Zubereitung von Gemüse und Kräutern. Dabei lernen die Kinder Verantwortungsgefühl und respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur und weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge.

## Personalausstattung:

1 Std./Woche Pädagogin M.A.  
 1 Std./Woche Verwaltungskraft

## Kosten/Finanzierung:

Der Verein ZAK hat für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 6.700 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 6.751 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 6.700 € vorgeschlagen.

## Sachberichterstattung:

Statistik 2018	Fläche	Personen, die Gärten pachten	Migrationshintergrund
	4.000 m <sup>2</sup>	46	86 %

Seit 2018 ist der Bewohnergarten ohne Betreuung vor Ort, da der betreuende Mitarbeiter Ende 2017 gekündigt hat. Der Schwerpunkt im Berichtsjahr 2018 lag im Aufbau einer Selbstorganisation der Gärtnerinnen und Gärtner. Auf einer Gartenversammlung wurden dafür 4 Gartensprecher gewählt, die als Mittler zwischen den Angestellten des Vereins und den Vorgaben der ZAK-Leitung einerseits und den Belangen der Gärtnerinnen und Gärtner andererseits fungieren, zudem wurden Neuregelungen im Hinblick auf die Beet-Nutzung getroffen und neue Pachtverträge geschlossen.

In 2018 sind folgende Themenschwerpunkte und Aktivitäten besonders hervorzuheben:

**„Bienenhaltung“:**

Die von einer Gärtnerin gehaltenen Zuchtienen verdrängen die heimischen Wildbienen und stören so die natürliche Artenvielfalt im Bewohnergarten. Die zwei vorhandenen Bienenstöcke können bis zur Findung eines anderweitigen Standorts in einem nicht verpachteten Gartengrundstück verbleiben.

**“Rückbau“:**

Die vorhandenen Gartenhäuschen und Gewächshäuser wurden auf ein vorgegebenes Maß zurückgebaut. Neue Häuschen dürfen nicht mehr gebaut werden.

Im Berichtszeitraum fand der Besuch einer Mitarbeiterin des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung Dresden zum Thema „Essbare Städte“ statt.

Ende September 2018 besuchte eine Studentin der Hochschule Weihenstephan, Fachrichtung Stadtplanung, den Bewohnergarten im Rahmen ihrer Bachelorarbeit zum Thema „Einfluss von Urban Gardening (Stadtplanung/Ernährungsplanung) auf die Stadt und die Entwicklung (ökologische und soziologische Prozesse) in München“.

**Ziele 2019/2020:**

- Ab 2020 wird mit den vorhandenen Mitteln das Projekt „Kindergarten“ gefördert, das Projekt „Bewohnergärten statt Abstandsgrün“ wird abgesetzt
- Stärkung des Umweltbewusstseins von Kindern und Jugendlichen

## 2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“

Nord Süd Forum München e. V.  
Schwanthalerstraße 80 Rgb.  
80336 München  
Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

### Zielgruppe:

Das indigene Volk der Asháninka, Münchner Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Kooperation Münchens mit den Asháninka im amazonischen Regenwald interessieren und aktiv an dieser beteiligen möchten, Schülerinnen und Schüler an Münchner Schulen, politische Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer

### Zielsetzung:

Ende 2018 fand ein Trägerwechsel statt. Der Zusammenschluss Bayer. Bildungsinitiativen e. V. (ZBB) wurde aufgelöst, die Klimapartnerschaft Asháninka wird nunmehr als Projekt des Nord Süd Forums München e.V. weitergeführt. Die langjährige Klimapartnerschaft mit dem indigenen Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald stellt ein wichtiges Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene dar. Die Landeshauptstadt München hat sich als Mitglied im Klima-Bündnis e.V. verpflichtet, den amazonischen Regenwald zu schützen und den Lebensraum indigener Völker zu erhalten. Die Klimapartnerschaft München – Asháninka findet in Kooperation mit der Fachstelle *Eine Welt* im Referat für Gesundheit und Umwelt und dem zivilgesellschaftlichen Engagement in München statt. Ziel der Partnerschaft ist es, in vielfältiger Weise die Kooperation Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka zu fördern und zu betreuen. Vorrangig hierbei sind der Schutz des Regenwaldes und der Erhalt des Lebensraums des indigenen Volkes. Das zivilgesellschaftliche Engagement umfasst die Spendeneinwerbung und die Betreuung von Projekten der indigenen Partnerinnen und Partner im peruanischen Regenwald.

### Personalausstattung:

1 Std./Woche Soz.-Päd. (Projektleitung/Koordination, diverse Aufgaben)

### Kosten/Finanzierung:

Das Nord Süd Forum e. V. hat für das Vorhaben Klimapartnerschaft Asháninka für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 5.100 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 5.100 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 5.100 € vorgeschlagen.

### Sachberichterstattung:

Arbeitskreistreffen	9
Digitale Rundbriefe	3
Regenwald Fotokalender	400 Stück

Für den Berichtszeitraum 2018 sind folgende Arbeitsschwerpunkte zu nennen:

- Koordination des Arbeitskreises München - Asháninka (Vor- und Nachbereitung von 9 Koordinierungstreffen und von einzelnen themenbezogenen Treffen)
- Erstellung und Verbreitung von 3 digitalen Rundbriefen, weiteren Informationen und des Regenwald-Fotokalenders 2019 (Auflage 400 Exemplare)
- Kooperation mit der Fachstelle *Eine Welt* im Referat für Gesundheit und Umwelt
- Nachhaltige Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit in München
- Betreuung von indigenen Organisationen in Peru und Koordination von laufenden Unterstützungsprojekten der Asháninka (z. B. zur rechtlichen Anerkennung, Fortbildung von indigenen Dorfgemeinschaften zum Thema Bürgerhaushalt, anwaltschaftliche Unterstützung von Einzelpersonen und Dorfgemeinschaften, Unterstützung von Umweltgärten für Vorschulen u. a.)

Ziele 2019/2020:

- Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit: Herausgabe von jährlich drei Rundbriefen und dem Regenwaldkalender 2020
- Beteiligung an der Delegationsreise von zwei indigenen Vertretern im Juli 2019 mit Bildungsprogramm an Münchner Schulen und öffentlichen Veranstaltungen

## **Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.)**

Das Umweltinstitut München e. V., der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. und der Bund Naturschutz in Bayern e. V. bieten seit Ende der 80er Jahre eine Bürgerberatung zum Themenkomplex Umweltsituation in München an. Im Laufe des 2001 gestarteten Projekts wurden die Beratungsschwerpunkte von den Antragsstellern in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt inhaltlich aufeinander abgestimmt, um Synergieeffekte besser zu nutzen.

### Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Wirtschaft, soziale und gesellschaftlich wichtige Organisationen, Interessengruppen, Aktive im Umweltbereich, Entscheiderinnen und Entscheider, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

### Zielsetzung:

Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts werden folgende Ziele angestrebt:

- (Individuelle) Beratung, Vermittlung von detaillierten, praxisbezogenen Erkenntnissen und Information der Münchner Bürgerinnen und Bürger zu aktuellen Umweltthemen als Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation
- Allgemeinverständliche Informationen über komplexe und spezifisch fachwissenschaftliche Themen als verwertbare Information und Entscheidungshilfe an die Hand geben
- Vermittlung von detaillierten praxisbezogenen Erkenntnissen, die als aktueller Wissensstand im Umweltschutz- und Ökologiebereich vorliegen
- Qualitätssicherung der Umweltberatung durch ein gemeinsames Qualitätsmanagement

### 3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung

Umweltinstitut München e. V.  
Landwehrstraße 64 a  
80336 München  
Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Angaben zu Inhalten, Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.

Personalausstattung:

- 2 Std./Woche Sozialökonom B. A. (Projektleitung/Organisation)
- 12 Std./Woche Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) (Projektleitung, allgem. Umweltberatung)
- 5 Std./Woche Dipl.-Design. (FH) (Telefonberatung, allgem. Umweltberatung)
- 3 Std./Woche Dipl.-Geogr. (Beratung Konsum, Gentechnik, Landwirtschaft, Ernährung)
- 9 Std./Woche, B.Sc. Agriculture (Beratung Nachhaltiger Konsum, Landwirtschaft)
- 7 Std./Woche, Dr. rer. nat (Beratung Radioaktivität)
- 11 Std./Woche, Dr. rer. pol. (Beratung Radioaktivität, Energie, Klimaschutz)
- 12 Std./Woche, M.A. Beratung (Gentechnik, Landwirtschaft, Verbraucherschutz, Ernährung)
- 8 Std./Woche, Dipl.-Reg. Wiss. (Beratung Energie, Klimaschutz)

Kosten/Finanzierung:

Das Umweltinstitut München e. V. hat für das Projekt „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 86.600 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 116.616,79 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 86.600 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

Sachberichterstattung:

Anfragen (gesamt) in 2018 - aufgeschlüsselt nach Themenbereichen:

Energieeinsparung und Klimaschutz	34 %
Gentechnik und Landwirtschaft	32 %
Radioaktivität und Strahlenschutz	21 %
Verbraucherschutz und Ernährung	13 %

2018 gingen im Umweltinstitut München e. V. rund 10.000 Anfragen (telefonisch, per E-Mail, schriftlich oder persönlich) zu verschiedenen Umweltthemen ein. Themenschwerpunkte der Beratung waren: Energie und Klima, Verbraucherschutz, Ernährung, Freihandel, Radioaktivität und Strahlenschutz, Gentechnik und Landwirtschaft.

Pro Tag riefen zwischen 5 und 20 Personen im Umweltinstitut mit Fragen zur Umweltberatung an (jährlich ca. 3.500 Anrufe). Dazu kamen ca. 20 E-Mails pro Tag (jährlich ca. 7.500 Mails).

Das Umweltinstitut erreichte über den Newsletter in München derzeit ca. 12.000 Empfängerinnen und Empfänger. Die Website des Umweltinstituts wurde im Jahr 2018 ca. 1,3 Millionen mal aufgerufen.



Schwerpunkte der Anfragen 2018 waren die Themen Glyphosat und der Kohleausstieg. Im Zuge des Volksbegehrens zur Artenvielfalt häuften sich die Fragen zum Insekten- und Bienensterben, zum Einsatz von Pestiziden und zum Erhalt der Artenvielfalt. Ein weiterer Schwerpunkt der Umweltberatung durch das Umweltinstitut waren Messungen der Radioaktivität von Lebensmitteln und anderen Produkten.

Das Umweltinstitut bot Privatpersonen von August bis Oktober eine kostenfreie Messung der Radioaktivität von Pilzen, Waldbeeren und Wild an. Die anonymisierten Messergebnisse werden vom Umweltinstitut in einer interaktiven Karte auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Ziele 2019/2020:

- Es wird ein positives Image für den Umweltschutz erzeugt. Klimaschutzmaßnahmen und Umweltschutz werden positiv besetzt
- Es wird über die reine Reaktion auf Anfragen auch - in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt - aktive Aufklärungsarbeit zu Umweltthemen betrieben

## 4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München  
 Pettenkofersstraße 10 a  
 80336 München  
 Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Angaben zu Inhalten, Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.

Personalausstattung:

10,5 Std./Woche Dipl.-Forstwissenschaft (Projektleitung/Geschäftsführer)  
 1 Std./Woche Dipl.-Forstwissenschaft (FH) (stellvertretender Geschäftsführer)  
 19,5 Std./Woche Dipl.-Forstwissenschaft (FH) (Baumschutzsprechstunde)  
 19,5 Std./Woche Dipl.Psych. (allgemeine Umweltberatung)  
 28 Std./Woche Umweltberaterin (allgemeine Umweltberatung)

Kosten/Finanzierung:

Der Bund Naturschutz in Bayern e. V. (BN) hat für das Projekt „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 117.700 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 120.375 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 117.700 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

Sachberichterstattung:

Anfragen an die allgemeine Umweltberatung des BN im Jahr 2018:

gesamt	35.500
Email	30.000
Telefon	500

Anfragen zum Thema Baumschutz im Jahr 2018:

gesamt	800
Email	600
Telefon	200

Im Projektzeitraum wurden vor allem folgende Umwelttipps zu folgenden Themen aufbereitet und veröffentlicht:

Bio-Genuss für München, Finger weg vom Streusalz, Mobilitätswende jetzt, Mobilität mutig neu denken, Amphibienwanderung, grüne Vielfalt für Garten und Balkon, der igel-freundliche Garten, Leckereien aus dem Garten (Unkräuter), Finger weg von Wespengiften, mehr Menschlichkeit im Straßenverkehr, mit dem Rad zum einkaufen, BN rät zu Äpfeln, Ankündigung Bibersafari, Ankündigung Wasserschutzaktion“ rettet unser Wasser“, Laubbläser, Bioweihnachtsbäume, Vögel richtig füttern, etc.

Häufig nachgefragte Themen in 2018 waren Wespen und Hornissen sowie die Pestizid-Belastung von Weihnachtsbäumen. Von allen Wespen und Hornissenarten dürfen nur zwei beseitigt werden, problematisch sind dabei die Pestizide, die im Baumarkt angeboten werden.

Neben Fachleuten stand in 2018 erneut ein Netzwerk von Arbeitskreisen mit Expertinnen und Experten zur Verfügung. Ergänzt wurde das Beratungsangebot durch eine Reihe von Informationsveranstaltungen, schriftlichen Materialien, die Umweltbibliothek die Infothek des Bund Naturschutz in Bayern e. V. sowie die Homepage des Vereins. Zusätzlich beriet die Projektstelle Baumschutz als Teil der Umweltberatung zum Thema Biber in der Stadt, überwachte die Durchführung von Ersatzpflanzungen, vermittelte die zuständigen Ansprechpartnerinnen und -partner sowohl bei den jeweils zuständigen Behörden als auch bei den Bezirksausschüssen und vernetzte mit Initiativen der Bürgerschaft. Im Jahr 2018 gab es zwei Fortbildungen mit allen Baumschutzbeauftragten der Bezirksausschüsse, außerdem wurden die Ehrenamtlichen, die sich zum Thema Baumschutz engagierten, betreut, unter anderem durch einen regelmäßig stattfindenden Stammtisch. 2018 wurde eine Infoveranstaltung zum Baum des Jahres (Edelkastanie) organisiert.

Die Umweltberatung beim BN wurde und wird regelmäßig evaluiert.

Ziele 2019/2020:

- Der BN erstellt zu häufig nachgefragten Themen in Absprache mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt schriftliche Materialien
- Die Umweltbibliothek der Kreisgruppe München des Bund Naturschutz steht weiterhin den Münchner Bürgerinnen und Bürgern zur Deckung von weitergehendem Informationsbedarf zur Verfügung

## 5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.  
Kreisgruppe München Stadt und Land  
Klenzestraße 37  
80469 München  
Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Angaben zu Inhalten, Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 7) zu entnehmen.

Personalausstattung:

- 8 Std./Woche Dipl.-Biologe (Projektleitung, Fachberatung Arten- und Biotopschutz)
- 9 Std./Woche Dipl.-Ing. (FH) Gartenbau (Fachberatung Klima, Nachhaltigkeit, Familien)
- 9 Std./Woche Fachkraft (Fachberatung Artenschutz an Gebäuden)
- 13 Std./Woche Dipl.-Biologe, Ornithologe (Fachberatung Vogelschutz/Vogelkunde)
- 8 Std./Woche Verw. Fachkraft (Telefonzentrale, Erstberatung, allgem. Umweltberatung)

Kosten/Finanzierung:

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) hat für das Projekt „Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 60.100 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 79.735 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 60.100 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

Sachberichterstattung:

2018 gingen **269 telefonische Anfragen** ein:

Erstannahme	53
Vogelkunde	75
Artenschutz Gebäude	46
Bildung	28
Flächenschutz/Artenschutz	67

Seit dem 01.02.2018 ist die Arbeit der LBV Kreisgruppe München vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit als Umweltstation anerkannt. 2018 wurde mehr Beratungszeit zum Themengebiet Vogelschutz und für Standardfragen aufgewandt, da hier die Nachfrage am stärksten gestiegen ist.

2018 wurden Informationsmaterialien insbesondere zu den Themen Problemvögel (Specht an der Hausfassade, Saatkrähe), Baumschutz, Biotopschutz und Umweltbildung (Kinder, Jugendliche) versendet. Der LBV veröffentlichte zwei Ausgaben des „Naturschutzreport“ mit 8.500 bzw. 8000 Exemplaren sowie drei Broschüren („Vielfaltriges München“, „Wildblumenwiesen, „Umweltstationsprogramm“). In über 100 Veranstaltungen (Exkursionen, Arbeitskreise, Vorträge mit Schwerpunkten zu Umweltthemen) konnten rund 5.000 Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

Der LBV unterhielt auch in 2018 das in 2017 modernisierte Naturschutzzentrum in der Klenzestraße und hielt einen Notrufdienst für Fledermäuse, Siebenschläfer, Jungvögel und Igel vor.

Im Förderzeitraum bezogen sich die Beratungsleistungen insbesondere auf folgende Themenkomplexe:

### **Artenschutz an Gebäuden (Schutz von Vögeln, die Gebäude als Brutplatz wählen)**

Es wurden Fragen zu Abwehrmethoden gegen Spechte, die wärme gedämmte Fassaden behacken, Vogelkollision an Glasscheiben, Baumschutz, Baumfällungen, Nisthilfen für Gebäudebrüter, Zugvögel wie Mauersegler und Schwalben.

### **Kinder und Jugendbildung**

Gesunde Ernährung (bio, vegan/vegetarisch, saisonal/regional, Mikroplastik, DIY- grüne Kosmetik. Herkunft von Daunen, Pelzen und Leder, Foodsharing, Fairteilerstellen, Müll-Dumping, Umgang mit Verpackungsmaterial und Müllvermeidung.

### **Artenvielfalt**

Bau bzw. Kauf von sinnvollen Insektenhotels und geeignete Plätze, an denen man Insektenhotels in der Stadt aufstellen kann, insektenfreundliche Pflanzen, Angebote für Bildungsveranstaltungen zum Thema Artenvielfalt, Freizeitaktivitäten für Kinder rund um den Natur- und Umweltschutz.

### **Vogelschutz/Vogelkunde**

Gründe für beobachtete Rückgänge in der Vogelwelt, Vogelbestimmungen, Problemvögel (Tauben, Krähen, Enten), Möglichkeiten zur Förderung von Kleinvögeln (Nistkästen, Ganzjahresfütterung, Fernhalten von unerwünschten Arten wie Krähen und Tauben von der Futterstelle, vogelfreundliche Gartengestaltung), Umgang mit Vogelfindlingen und erste Hilfe bei verletzten Vögeln.

Ziele 2019/2020:

- Es wird eine telefonische Erreichbarkeit der Umweltberatung von Montag bis Donnerstag von 9:30 Uhr bis 16 Uhr und am Freitag von 9:30 Uhr bis mindestens 14 Uhr gewährleistet
- Es werden zahlreiche Informationsmaterialien in gedruckter Form oder auf der Internetseite des LBV München unter der Rubrik Ratgeber in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt zur Verfügung gestellt

## **6. a Umweltinstitut München e. V., „Agenda-Zeitung Münchner Stadtgespräche“ und „Internet-Terminkalender für Agenda-21-Aktive“**

Umweltinstitut München e. V.  
Landwehrstraße 64 a  
80336 München  
Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

### Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, Verwaltung, Wirtschaft, soziale und gesellschaftlich wichtige Organisationen, Gruppen des bürgerschaftlichen Engagements, die Aktionen und Projekte zum Thema Nachhaltigkeit durchführen, Agenda-21-Projekte

### Zielsetzung/Förderschwerpunkte:

Herausgabe von drei Ausgaben mit 24 Seiten/Jahr (Auflage mind. 12.000 Exemplare/Ausgabe) mit je einem Schwerpunktthema, Vierfarbdruck auf Recycling-Papier in dreispaltigem Layout, Einstellung als pdf- Datei in das Internet unter [www.muenchner-stadtgespraeche.de](http://www.muenchner-stadtgespraeche.de), Präsentation von Aktivitäten, Informationen und Terminen zur Münchner Agenda-21, Darstellung von relevanten Agenda-21-Themen mit möglichst konkretem Bezug auf die lokale Situation. Seit einigen Jahren erscheint eine Ausgabe der „Münchner Stadtgespräche“ zum jeweiligen Thema des Münchner Klimaherbst.

### Personalausstattung:

18 Std./Woche Dipl.-Betriebswirt (FH) (Projektleitung, Redaktion, Layout, Lektorat)  
1,5 Std./Woche Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) ( Projektmitarbeit, Verwaltung, Versand)  
2 Std./Woche Informatik, Magistra (Datenbank/Internetarbeiten)

### Kosten/Finanzierung:

Seit 2019 wird das Projekt „Münchner Stadtgespräche“ nicht mehr gefördert. Dafür wurde das Projekt "Ökolandbau erleben und verstehen" (siehe 1.6 neu) in die Regelförderung aufgenommen.

### Sachberichterstattung „Münchner Stadtgespräche“:

Die „Münchner Stadtgespräche“ begleiteten in 2018 zum letzten Mal den Agenda-21-Prozess der Landeshauptstadt München. Mit Herausgabe der Ausgabe Nr. 81 wurde die Produktion der Publikation „Stadtgespräche“ eingestellt. Das Heft verstand sich als Sprachrohr und Plattform der Agenda-21-Engagierten aus dem Kreis des bürgerschaftlichen Engagements und der Stadtverwaltung. Jedes Heft widmete sich einem Schwerpunktthema. In Absprache mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt erschienen im Jahr 2018 drei Ausgaben mit 24 Seiten und einer Auflagenhöhe von je 12.000 Exemplaren. Die Themen im Jahr 2018 waren:

„Bodenlos“ (Heft 79): Wie wir unsere Böden retten. Eine Kartoffel. 31 Pestizide. Sehr begrenztes Eigentum. Bevor der Bagger kommt. Zusammen wachsen. Was vom Boden übrig blieb. Terra Preta. Agrarenergie. 2000 m<sup>2</sup>.

„Energie für die Wende“ (Heft 80): Energie für München. Klimawende von unten. Wie der

Klimaschutz ins Wohnzimmer kam. Klima in Bewegung. Pionierinnen der Energiewende. Der Widerspenstige. Wie öko ist mein Strom? Nachhaltige Geldanlagen. Das Heft Nr. 80 wurde auch während des Münchner Klimaherbstes verteilt.

„Alles regional?“ (Heft 81): Ist regional die erste Wahl? Traum einer großen Gemeinschaft. Schluss mit Einheitsgemüse! Sortenvielfalt: Ein Überblick. Rein in die Gummistiefel. Markt mit Potenzial. Geld ohne Gier. Ernährungsdemokratie jetzt!

## 6. b Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“

Umweltinstitut München e. V.  
Landwehrstraße 64 a  
80336 München  
Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

### Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche aus Schulen und Kindertagesstätten in München sowie Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher

### Zielsetzung:

Das Projekt zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für eine ökologische Landwirtschaft und darüber hinaus für eine gesunde Ernährung mit Bio-Lebensmitteln zu begeistern.

Zu diesem Zweck veranstaltet das Umweltinstitut im Anschluss an einen Ausflug auf einen Bio-Bauerhof für die Kinder und Jugendlichen einen Aktionstag rund um die Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung.

### Personalausstattung:

0,05 Std./Woche Dipl.-Geograph/ Sozialökonom (Projektleitung, Organisation)

0,5 Std./Woche Dipl.-Geograph/Biologe (Planung, Werbung, Durchführung)

### Kosten/Finanzierung:

Der vom Umweltinstitut München e.V. für 2020 beantragte Zuschuss beträgt 42.300 €.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 44.438 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 42.300 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

### Sachberichterstattung:

Ausflüge zu Biobauernhöfen	35
Aktionstage in Schulen und KITAs	23

Von März bis Dezember 2018 wurden 35 Ausflüge zu kooperierenden Bio-Bauernhöfen mit etwa 900 Kindern, Jugendlichen, Lehrerinnen und Lehrern und Erzieherinnen und Erziehern durchgeführt. Nach einer Hofführung durch die Bäuerin oder den Bauer warteten dabei verschiedene Aktivitäten auf die Teilnehmenden, die individuell den Möglichkeiten am Hof und der Jahreszeit angepasst sind. Insgesamt dauerte ein Aufenthalt ca. 3 Stunden.

Im Anschluss an die Bauernhofausflüge bot das Umweltinstitut Aktionstage in den jeweiligen Einrichtungen an. Die Veranstaltung ging jeweils über drei Schulstunden und gliederte sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil. Im theoretischen Teil wurde das Erlebte und Gelernte auf dem Bauernhof aufgegriffen und vertieft. Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde gemeinsam eine Brotzeit zubereitet. 2018 wurden 23 Aktionstage durchgeführt.

Im Jahr 2018 war das Umweltinstitut mit einem Infostand auf der Demonstration „Mia hams satt“



am 06.10.2018 am Königsplatz in München vertreten und am 29.11.2018 wurde das Projekt „Ökolandbau erleben und verstehen“ auf der Projektbörse „Umwelt mit Zukunft“ vorgestellt. Außerdem führte das Umweltinstitut München einen Workshop zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit Schwerpunkt Landwirtschaft und Entwicklung am 08.12.2018 auf dem Nyeleni - Kongress in Freiburg durch.

Auch 2018 war das Interesse der Schulen und Kindertagesstätten in München am Ökolandbau und an gesunden Lebensmitteln groß. Rund 50 Anfragen zu Ausflügen auf Bio-Bauernhöfe wurden vom Umweltinstitut bearbeitet. Leider konnten mangels Kapazitäten nicht alle interessierten Schulklassen und Kindergartengruppen an einem Ausflug teilnehmen.

Das Projekt wurde **“Rückbau“**: bereits zum dritten Mal von den Vereinten Nationen als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

Ziele 2019/2020:

- Die Kinder und Jugendlichen bauen eine Beziehung und Wertschätzung zu Landwirtschaft und Lebensmitteln auf
- Den Kindern und Jugendlichen werden die Vorteile des ökologischen Landbaus und ökologischer Lebensmittel anschaulich und interessant vermittelt

## **7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biotoppflege“**

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.  
Kreisgruppe München Stadt und Land  
Klenzestraße 37  
80469 München  
Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

### Allgemeines:

Das am 06.07.05 von der Vollversammlung des Stadtrates beschlossene Arten- und Biotop-Schutzprogramm der Stadt München zeigt auf, dass der Erhalt der Biodiversität Münchens auf vielen Flächen ganz wesentlich von einer sorgsamem Biotoppflege abhängt. Das Projekt „Pfleger ausgewählter Biotop“ läuft bereits seit 2001 und ist langfristig angelegt. Seit Beginn des Projektes hat der Landesbund für Vogelschutz (LBV) die Kulturlandschaftspflege naturschutzfachlich wertvoller Streuwiesen und Heiden in München übernommen. Derzeit werden innerhalb des Projektes 22 Biotopflächen mit einer Flächengröße von über 30 Hektar betreut, auf denen mindestens 319 für München bedeutsame und / oder gefährdete Tier- und Pflanzenarten beheimatet sind.

### Zielsetzung:

Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität dieser Lebensräume wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten. Würde die Biotoppflege eingestellt, würden sämtliche Erfolge durch Zuwachsen der Flächen mit Gehölzen rasch wieder gefährdet und eine Vielzahl bayernweit bestandsbedrohter und in München vorrangig schützenswerter Arten verlieren ihre Lebensräume.

### Förderschwerpunkte:

Der Kern des Projektes ist die Durchführung der praktischen Biotoppflegearbeiten durch ein erfahrenes und ortskundiges Team aus Landschaftspflegern und Biologen auf ausgewählten Pflegeflächen. Aufgrund der geringen Größe der Flächen und vieler Artpopulationen muss die Pflege sehr sorgsam und unter intensiver fachlicher Begleitung erfolgen. Ein hoher Aufwand ergibt sich dadurch, dass die Pflege nach wie vor auf seltene Arten besonders abgestimmt sein muss, was nur mit permanenter Betreuung durch biologisch geschultes Fachpersonal sichergestellt werden kann. Durch eine räumlich und zeitlich differenzierte Pflege der Biotopflächen mit einem speziell darauf ausgerichteten Fuhrpark werden artenreiche Lebensräume erhalten bzw. wiederhergestellt. Auch in 2020 werden die bereits erhobenen GPS-Koordinaten zu den Wuchsorten seltener Arten im Gelände konkretisiert.

Begleitend zur Flächenpflege erfolgt eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit und Besucherlenkung (Fußgänger, Radfahrer). Weitere Schwerpunkte sind die konzeptionelle Abstimmung der Maßnahmen mit dem Arten- und Biotopschutzprogramm, mit den jeweiligen (Grund)-eigentümerinnen und -eigentümern und den Landwirten, die Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Unteren Naturschutzbehörde.

Dem Handlungsfeld „Pfleger nichtstädtischer Biotop“ kommt im Rahmen der derzeit vom Referat für Gesundheit und Umwelt federführend erarbeiteten Biodiversitätsstrategie München ein besonderes Gewicht als tragende Säule zu.

Personalausstattung:

4 Std./Woche Dipl.-Biologe (Projektkoordination)  
 14 Std./Woche Dipl.-Geographin (Projektleitung)  
 14 Std./Woche Dipl.-Forstwirtin (Projektleitung)  
 20 Std./Woche Dipl.-Biologe (Einsatzleiter Pflege)  
 35 Std./Woche Fachkraft (Landschaftspflege, Gärtner)  
 Ehrenamtliche

Kosten/Finanzierung:

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. hat für das Projekt „Natur in der Stadt - Pflege ausgewählter Münchner Biotope“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 143.000 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 260.000 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 143.000 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

Sachberichterstattung:

Anzahl Biotopflächen	22	
Gesamtfläche	ca. 28 Hektar	
Gefährdete Tier und Pflanzenarten	> 319	
davon Pflanzenarten (Gefäße)	198	genau bekannt durch jährliches Gutachten;
davon Tierarten (verschiedene Artengruppen)	121	Unvollständig, da nur durch Forschungsarbeiten bzw. ehrenamtliche Kartierungen auf einzelnen Flächen
Anzahl privater Freiwilliger	128	1.186 ehrenamtlich geleistete Stunden

Neben den gefährdeten Arten sind die Biotope Lebensraum für vermutlich Tausende weitere Tier- und Pflanzenarten, die jedoch nicht systematisch kartiert werden. Im Jahr 2018 wurden im Rahmen ehrenamtlicher Kartierungen 276 verschiedene Tag - und Nachtfalterarten nachgewiesen.

Im Berichtszeitraum haben 128 Ehrenamtliche die Pflegemaßnahmen des Landesbund für Vogelschutz in München unterstützt. Die meisten Ehrenamtlichen sind langjährig in der LBV Biotoppflege aktiv. Die praktischen Arbeiten in der Biotoppflege verliefen 2018 nach dem bewährten Pflegeregime.

Im Rahmen der Besucherlenkung wurden neu entstandene Trampelpfade durch Wegelenkungsmaßnahmen beruhigt bzw. stillgelegt. Im Fokus standen 2018 die Biotope Isarbrenne und Langwieder Heide. Auf der Truderinger Schneise wurde durch Vorträge und Begehungen eine Reduktion von externen Beeinträchtigungen erreicht.

Im Rahmen eines Tages des offenen Biotops auf dem Heidebiotop am Ackermannbogen wurden Interessierte über die Artenvielfalt vor Ort aufgeklärt.

Während der Pflegearbeiten werden immer wieder Biotopbesucher/innen über die besondere Wertigkeit der Biotope und über die Hintergründe der Pflege informiert.

Ziele 2019/2020:

- Fortführung der Biotoppflege

## **8. "Pflege ausgewählter Münchner Biotope" (NEU)**

### Allgemeines:

Das am 06.07.05 von der Vollversammlung des Stadtrates beschlossene Arten- und Biotop-Schutzprogramm der Stadt München zeigt auf, dass der Erhalt der Biodiversität Münchens auf vielen Flächen wesentlich von einer sorgsamem Biotoppflege abhängt. Das Projekt „Pflege ausgewählter Biotope“ läuft bereits seit 2001 und ist langfristig angelegt. Derzeit werden 22 Biotopflächen mit einer Flächengröße von über 30 Hektar betreut.

Im Rahmen einer aktuellen Beschlussvorlage zur Biodiversität (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218, UA am 19.11.2019, VV 27.11.2019) wird die aktuelle Situation in München beschrieben und eine dringend erforderliche Ausweitung von zu pflegenden Biotopflächen vorgeschlagen. Dafür sollen 85.000 € zur Verfügung gestellt werden.

### Zielsetzung:

Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität dieser Lebensräume wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten. Würde die Biotoppflege eingestellt, würden sämtliche Erfolge durch Zuwachsen der Flächen mit Gehölzen rasch wieder gefährdet und eine Vielzahl bayernweit bestandsbedrohter und in München vorrangig schützenswerter Arten verlieren ihre Lebensräume.

### Förderschwerpunkte:

Der Kern des Projekts ist die Durchführung der praktischen Biotoppflegearbeiten auf ausgewählten Pflegeflächen. Aufgrund der geringen Größe der Flächen und vieler Artpopulationen muss die Pflege sehr sorgsam und unter intensiver fachlicher Begleitung erfolgen. Ein hoher Aufwand ergibt sich dadurch, dass die Pflege seltener Arten besonders abgestimmt sein muss, was nur mit permanenter Betreuung durch biologisch geschultes Fachpersonal sichergestellt werden kann. Die dringend erforderliche Inpflegenahme weiterer Biotopflächen ist nur durch eine Aufstockung der Mittel möglich.

### Kosten/Finanzierung:

Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13218, UA am 19.11.2019, VV 27.11.2019) wird eine Förderung des Projektes in Höhe von 85.000 € vorgeschlagen.

### Sachberichterstattung:

Neues Projekt ab 2020, eine Sachberichterstattung erfolgt nach Vorlage des entsprechenden Verwendungsnachweises.

### Ziele 2020:

- Erweiterung der Biotoppflege

## 9. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“

Green City e. V.  
Lindwurmstraße 88  
80337 München  
Tel. 089 / 89 06 68 - 0

### Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, Mobilitätsfachleute, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus relevanten gesellschaftlichen Interessensgruppen

### Zielsetzung:

Ziel ist es, innovative Projektideen für die gesellschaftliche Verankerung nachhaltiger und flächeneffizienter Mobilitätsformen zu entwickeln und deren Anwendbarkeit und Nutzen zu überprüfen. Das Organisationsbüro greift Projektideen aus Gesellschaft und Wissenschaft auf und stellt diese zum gesellschaftlichen Diskurs. Es nimmt daher an Vernetzungsgesprächen, Arbeitskreisen, Plenen und Veranstaltungen teil und organisiert aktiv den Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Stakeholdern, Verbänden, Organisationen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik.

Des Weiteren beteiligt sich das Organisationsbüro an der Veranstaltungsreihe „Münchner Mobilitätskultur“, am „Netzwerk Slowmotion“, an der Kampagne „MucOhneMief“ und hat mit dem monatlich stattfindenden „Stammtisch Mobilität und Verkehrswende“ eine Informationsplattform rund um nachhaltige Mobilität etabliert.

### Personalausstattung:

13,5 Std./Woche Dipl.-Sozialpädagoge (FH) (Projektleitung, -koordination)  
6 Std./Woche Kulturwissenschaften M.A. (Projektausarbeitung, -unterstützung)  
3,5 Std./Woche Fachkraft (Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Projektunterstützung)  
1 Std./Woche Dipl.-Landschaftsökologe (Projektausarbeitung, -unterstützung)

### Kosten/Finanzierung:

Green City e. V. hat für das Projekt „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 47.400 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 50.010 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 47.400 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

### Sachberichterstattung:

Quantitative Evaluation	Anzahl	Teilnehmer
Eigene Projekte und Veranstaltungen - Stammtisch Mobilität Einzeltermine Gesamt	12 24	354 ca. 7.300
Vorträge, Moderationen, Aktionen und Workshops	48	

Externe Veranstaltungen, Arbeitskreise und Kooperationsgespräche	43	
Newsletter und Social Media	89	

2018 wurde der Schwerpunkt der Münchner Mobilitätskultur auf die sogenannten Münchner Mobilitätskultur-Spezial-Veranstaltungen gelegt. Themen der Veranstaltungen waren der Vortrag "carsharing 2.0" mit der Fragestellung, ob selbstfahrende Autos Münchens Verkehrsprobleme lösen können, und der in Kooperation mit dem Umweltinstitut e.V. durchgeführte Vortrag „Saubere Luft in München und anderswo“.

Im Rahmen der Aktion #Autofasten wurden vom MVV fünf Innenraumtickets im Tausch gegen den Autoschlüssel von fünf Münchner Bürgerinnen und Bürger für den sechswöchigen Aktionszeitraum zur Verfügung gestellt. Die Aktion wurde durch intensive Social Media- und Pressearbeit begleitet. Am 08.03.2018 fand das Symposium zur Mobilität „Abgefahren“ statt.

Im Laufe des Jahres 2018 gingen vier Arbeitsgruppen aus dem monatlich stattfindenden Stammtisch für Mobilität und Verkehrswende hervor: AG Radverkehr, AG Luftreinhaltung, AG Auto-reduzierte Innenstadt, AG Neue Technologien und lebenswerte Stadt. Aus der AG Radverkehr heraus wurde das RadVorrangNetz entwickelt, das alle Radvorrangstraßen zusammenfasst und das perspektivisch analog dem MVV-Netz optisch gekennzeichnet und in Plänen dargestellt werden soll.

Es fand ein Wochenendseminar zum Thema „Mobilität der Zukunft“ statt, im Rahmen der Kampagne MucOhneMief – Saubere Luft für München wurde eine Stellungnahme zur 7. Fortschreibung des Luftreinhalteplans für München abgegeben.

Ziele 2019/2020:

- Thematischer Fokus auf die Ziele Verkehrswende, postfossile Mobilität und Stadtplanung sowie soziale Gerechtigkeit im Straßenverkehr
- (Weiter-) Entwicklung von Projektideen durch Recherche, runde Tische, Expertendiskussionen, Exkursionen und Arbeitskreise
- Aufklärung, Information und Beratung über ökologische Zusammenhänge und die Förderung des Umweltbewusstseins sowie umweltgerechtes Verhalten im Bereich Mobilität und Stadtentwicklung
- Initiierung und Koordinierung von Münchner Aktivitäten und Projekten zu nachhaltiger Mobilität

## 10. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „nachhaltige Mobilität“

Bund Naturschutz in Bayern e. V.  
 Kreisgruppe München  
 Pettenkoflerstraße 10 a  
 80336 München  
 Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Zielgruppe:  
 Münchner Bürgerinnen und Bürger

Zielsetzung:

Mit der Projektstelle „Nachhaltige Mobilität“ soll auf eine Veränderung des Modal Split in München hingewirkt werden. Ziel ist die anteilige Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und der damit verbundenen Belastungen hin zu einer verstärkten Nutzung des ÖPNV und einer Förderung des Radverkehrs. Es soll auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen in der Gesundheitsvorsorge im Verkehrsbereich hingewirkt werden. Außerdem sollen die Auswirkungen neuer überregional wirksamer Infrastruktureinrichtungen auf das Verkehrsgeschehen in der Stadt München und im Ballungsraum aufgezeigt werden. Mit dem Projekt soll für nachhaltige und zukunftsfähige Mobilitätssysteme im Ballungsraum München geworben werden.

Personalausstattung:

19,5 Std./Woche Referent für nachhaltige Mobilität (Projektleitung)  
 2,5 Std./Woche Dipl.-Forstwirt (stellvertretender Geschäftsführer)  
 1,5 Std./Woche Dipl.-Forstwirt (Geschäftsführer)

Kosten/Finanzierung:

Der Bund Naturschutz in Bayern e. V. (BN) hat für das Projekt „nachhaltige Mobilität“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 43.800 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 48.600 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 43.800 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

Sachberichterstattung:

Titel	Anzahl TN	Themen
Fachveranstaltungen	13	ADFC-Mittagstisch, MVG/TUM Kolloquium Verkehr etc.
Arbeitskreise	15	Münchner Forum, die Grünen, Lenkungsgruppen, Bürgerversammlungen, Inzell-Initiative etc.
Ortstermine mit Behördenvertretern	2	Gotthardstr. U5, Eisbachbrücke-Sanierungsprojekt
Radkongress	1	55 Teilnehmer, 8 Vortragende

Aktivitäten und Themen der Projektstelle im Jahr 2018:

### Förderung des Radverkehrs in München

Die Projektstelle begleitete und optimierte die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren (z. B. ADFC,

Radverkehrsbeauftragter der LH München, weitere Interessenverbände). Der BN engagierte sich mit anderen Verbänden wie Green City e. V. und dem ADFC für die Vorbereitung eines Bürgerbegehrens für ein fahrradfreundliches München (Radentscheid München).

### **Förderung von Tangenten und Ringlinien im ÖPNV als Alternative zum Auto**

Der BN arbeitete im Fahrgastbeirat des MVV intensiv mit und brachte Verbesserungsvorschläge zur Tarifreform und zur Fahrradmitnahme ein.

### **Ansprechpartner innerhalb des BUND Naturschutz sowie für Externe**

Die Projektstelle fungierte als Anlaufstelle für die Ortsgruppen des BN innerhalb der Stadt München und übernimmt damit eine koordinierende Tätigkeit für die Mitglieder des BN.

Gleichzeitig ist sie Ansprechpartner zu Fragen der Organisation einer nachhaltigen Mobilität in München.

Ziele 2019/2020:

- Die Projektstelle beteiligt sich aktiv mit Vorschlägen an der Diskussion um den Ausbau des ÖPNV- Systems (S-Bahn, U-Bahn, Tram, Bus)
- Die Projektstelle führt die Zusammenarbeit mit der MVG und dem MVV fort
- Die Projektstelle fördert Vorhaben, die geeignet sind, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs am Verkehrsgeschehen zu erhöhen, die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu verbessern oder deren Vorwärtskommen zu erleichtern (z.B. Radschnellwege, Ausbau des bestehenden Radnetzes)



## 11. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“

Green City e. V.  
Lindwurmstraße 88  
80337 München  
Tel. 089 / 89 06 68 - 0

### Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der Grund-, Mittel-, Real- und Förderschulen der 2. bis 8. Jahrgangsstufe.

### Zielsetzung:

In vier unterschiedlichen Modulen werden die Themen Energie, erneuerbare Energien, Klimaschutz und Konsum sowie Berufe im Bereich der Nachhaltigkeit behandelt mit dem Ziel, klimarelevante Inhalte und Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel auf anschauliche und interaktive Weise zu vermitteln. Inhalte und angewandte Methoden der Module orientieren sich dabei an den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und am Lehrplan der Jahrgangsstufen.

In der Energieschule München werden die Sustainable Development Goals des UNESCO-Weltaktionsprogramms, vor allem Bildung (SDG 4), bezahlbare und saubere Energie (SDG 7), nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), nachhaltiger Konsum und Produktion (SDG 12) und Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13) implementiert.

### Personalausstattung:

13,5 Std./Woche Umweltplanung und Ingenieurökologie (Projektleitung)  
9,5 Std./Woche Dipl.-Forstwirtin (Projektausarbeitung, -unterstützung)  
5,5 Std./Woche Grundschullehramt (Projektausarbeitung, -unterstützung)  
5 Std./Woche Dipl.-Biologe (Projektunterstützung)  
2,5 Std./Woche Fachkraft (Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Projektunterstützung)  
2 Std./Woche FÖJ (Projektunterstützung, Organisation)

### Kosten/Finanzierung:

Green City e. V. hat für das Projekt „Energieschule München“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 62.200 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 69.043 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 62.200 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

### Sachberichterstattung:

	Schulen	Schüler	Lehrer/Multiplikatoren
Modul 1 Sonne voll Energie	3	589	27
Modul 2 Energie mit Zukunft	1	38	2
Modul 3 Deine Energieschule	1	-	21
Modul 4 Clever konsumieren	1	82	4

### „Rückbau“:

Das Projekt „Energieschule München“ wurde im Berichtszeitraum 2018 wie folgt durchgeführt:

**Modul 1 „Sonne - voll Energie“** (ältestes Modul für 2. bis 6. Jahrgangsstufe der Grund-, Mittel- und Förderschulen): Es beinhaltet eine Einführung zum Thema „Energiegewinnung und ihre Folgen“ sowie drei Workshops zu den Themen Sonnenenergie und erneuerbare Energien (Biomasse, Geothermie, Wind- und Wasserkraft). Für die Durchführung wurden Teilnahmegebühren in Höhe von 2 € pro Schülerin und Schüler erhoben. 2018 wurde das Modul 1 an folgenden Schulen durchgeführt:

- Grundschule an der Herterichstraße (insgesamt 11 Klassen mit insgesamt 260 Kindern)
- Sonderpädagogisches Förderzentrum München Nord-West Rothwiesenstraße (73 Schülerinnen und Schüler)
- Grundschule an der Führichstraße (230 Schülerinnen und Schüler aus 10 Klassen)

**Modul 2 „Energie mit Zukunft“:** Das 2010 konzipierte Modul richtete sich an die künftigen Schulabgänger der Mittelschule ( 7. und 8. Jahrgangsstufen) und kombinierte die Themen „Klimaschutz“ und „Berufe im nachhaltigen Bereich“. Zielgruppengerecht erhielten die Jugendlichen neben zukunftsrelevantem theoretischen Wissen zu energieeffizientem Verhalten Einblicke und Informationen zu Ausbildungsperspektiven nach ihrem Schulabschluss. Das Modul 2 „Energie mit Zukunft“ wurde 2018 in der Mittelschule an der Perlacher Straße durchgeführt (36 Schülerinnen und Schüler in einer 7. und einer 9. Klasse).

**Modul 3 „Deine Energieschule - bring Strom und Wärme auf den Stundenplan“:** Im Rahmen einer zweistündigen Lehrerfortbildung erhielten Lehrkräfte der 5. bis 8. Jahrgangsstufen von Real- und Mittelschulen eine Anleitung zur eigenständigen Organisation von sechs Unterrichtseinheiten zum Thema Energie (Teilbereiche „Klimawandel und Folgen“, „Stromfresser“, „Erneuerbare Energien“, „Richtig heizen, lüften und dämmen“, „Wer wird Klimaheld (Quiz)“ sowie „Energieexperten/innen (Dienst im Klassenzimmer)“. 2018 nahmen 21 Lehrerinnen und Lehrer der Herrmann-Frieb-Realschule an der Lehrerfortbildung teil. Im Juni 2018 wurde die Energieschule München mit dem Georg-Salvamoser-Preis in der Sonderkategorie JUNGE ENERGIE ausgezeichnet.

**Modul 4 „Clever konsumieren!“:** Zielgruppengerecht setzten sich Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Jahrgangsstufen von Mittelschulen mit ihrem Lebensstil auseinander, lernten Alternativen kennen, Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz wurden thematisiert, die Wertschätzung von Gütern diskutiert und Produktionsprozesse hinterfragt. 2018 wurde das Modul in der Mittelschule in der Perlacher Straße mit zwei 5. und zwei 6. Klassen (insgesamt 82 Schülerinnen und Schüler) durchgeführt. Die Exkursionen gingen auf den Archehof in Otterfing und den Bauernmarkt am Mariahilfplatz.

Ziele 2019/2020:

- Vermittlung von umweltrelevantem Wissen und ökologischen Zusammenhängen an die jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger der Stadt München
- Weitertragen des Wissenserwerbs vom Klassenzimmer in den Alltag der Kinder zu deren Familien

## 12. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ)

Green City e. V.  
Lindwurmstraße 88  
80337 München  
Tel. 089 / 89 06 68 - 0

### Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung oder sonstigen Einschränkungen, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten

### Zielsetzung:

Es ist ein erklärtes Ziel der Stadt München, bis 2050 klimaneutral zu werden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird das Mobilitätszentrum (IMZ) als Kompetenzzentrum zum Thema nachhaltige Mobilität beworben und etabliert mit dem Ziel, den Bedarf und die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen zu wecken. Insbesondere sollen die Aktivitäten verstärkt in den sozialen Netzwerken beworben werden, um die Zielgruppe der Jugendlichen verstärkt zu erreichen. Geplante Schulungen richten sich an ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, Menschen mit internationaler Biographie, Familien, sowie Menschen aus sozial benachteiligten Milieus.

### Personalausstattung:

18,5 Std./Woche Dipl.-Sozialpädagogin, Lateinamerikastudium (Projektleitung, -koordination)  
9,5 Std./Woche Grundschullehramt, Dipl.-Biologin/Biologe, Geoökologin (Projektausarbeitung, -unterstützung)  
5,5 Std./Woche Fachkraft (Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Projektunterstützung)  
3 Std./Woche FÖJ (Projektunterstützung, Organisation)

### Kosten/Finanzierung:

Green City e. V. hat für das Projekt „Integratives Mobilitätszentrum (IMZ)“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 62.600 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 67.843 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 62.600 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

### Sachberichterstattung:

Titel der Veranstaltung	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmerzahl
Radeln in allen Lebenslagen	5	55
München erfahren	2	26
Überleben im Radverkehr	2	63
Gesamt	9	144

Im Berichtszeitraum 2018 wurden unter anderem folgende Vorhaben und Aktivitäten durchgeführt:

**Radeln in allen Lebenslagen:** Ziel der Veranstaltung war es, ältere Menschen zu befähigen, (wieder) aktiv Fahrrad zu fahren. Sie erhielten Tipps, wie sie trotz körperliche Einschränkungen und reduzierter Beweglichkeit mit dem Rad unterwegs sein können (Elektromotor, drittes Rad für das bessere Gleichgewicht, richtige Fahrradeinstellung).

**München erfahren – Geflüchtete lernen den ÖPNV kennen:** Wenn neu angekommene Geflüchtete den Nahverkehr in München nutzen (müssen), ergeben sich oft viele Fragen und Hindernisse, die sowohl sprachlicher als auch kultureller Natur sein können (Tarifsystem, Symbole, Informationen und Hilfe etc.). Das Projekt half Geflüchteten mit Hilfe von Dolmetschern dabei, sich im öffentlichen Personennahverkehr zurechtzufinden.

**Überleben im Radverkehr:** Das Programm richtete sich an Fahrrad fahrende Schülerinnen und Schüler, die Gefahrensituationen in ihrem Schulumfeld aufdeckten und gemeinsam überlegten, wie diese unfallfrei gemeistert werden können. Die Beeinträchtigung der Sinne durch Alkohol und Cannabis wurde durch Rauschbrillen erlebbar gemacht, eine Erste-Hilfe-Einheit bei Radunfällen mit einem Rettungssanitäter durchgeführt.

**Familienrallye:** Familien erkundeten im Rahmen einer spannenden Rallye mit S-, U-Bahn, Bus und Tram die Stadt, lösten an den Stationen Fragen und führten kleine Experimente durch.

**Gemeinsam ankommen - Radlschule für Geflüchtete:** Geflüchtete Menschen sollten lernen, sich sicher und selbstständig mit dem Fahrrad durch München zu bewegen, um dadurch ihren Aktionsradius zu erweitern, München auf gesunde und umweltfreundliche Weise zu entdecken und mit unterschiedlichen Personen in Kontakt zu kommen.

**Informationsveranstaltungen, Fortbildungen, Vernetzung 2018:** Vortrag auf der Messe „Die 66“ (Messe für die ältere Generation), Informationsstand auf dem Streetlife Festival, Teilnahme am Fachtag „Barrierefreiheit im Außenraum“, Fortbildung mit dem Seminar „Führung und Resilienz“.

Ziele 2019/2020:

- Erweiterung der Zielgruppe auf Kleinkinder durch spielerisch thematisierte Schulungen, die in Kooperationen mit Kindergärten vorgesehen sind (Thema Klimaschutz und nachhaltige Mobilität)
- Bürgerinnen und Bürger, für die eine Nutzung klimafreundlicher Mobilität erschwert ist, soll die Nutzung alternativer Mobilität erleichtert werden (z .B. Kinder, Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten etc.)

### 13. BenE München e. V., „BenE München“

c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München  
 Ledererstraße 17  
 80331 München  
 Tel. 089 / 23 00 27 84

#### Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, Münchner Bildungsinstitutionen, Lehrpersonal und Klientel formaler und nonformaler Bildungseinrichtungen sowie Beteiligte informeller Lerngelegenheiten.

#### Zielsetzung:

Ziel von BenE München e. V. ist es, die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Münchner Bildungslandschaft inhaltlich und institutionell zu verankern und einen Beitrag zu einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ zu leisten. Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Einrichtungen in der Münchner Region sollen dazu befähigt werden, ihre Handlungen sowie ihre Lebens- und Wirtschaftsweisen individuell und kollektiv am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. BenE München e. V. unterstützt die Stadt München an der Schnittstelle von Bildung, Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung bei der Umsetzung, Verankerung und Weiterentwicklung von BNE. Im Vordergrund der Tätigkeit des BenE München e.V steht Ziel 4 der SDGs (Sustainable Development Goals) der Agenda 2030: „Hochwertige Bildung: inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern“.

#### Personalausstattung:

35 Std./Woche Politikwissenschaftlerin (Geschäftsstellenleitung)  
 5 Std./Woche Bürokauffrau (Verwaltungskraft)  
 21,5 Std./Woche Fachkraft (Projektmitarbeit)

#### Kosten/Finanzierung:

BenE München e. V. hat für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 111.700 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 114.824 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 111.700 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

#### Sachberichterstattung:

	Gesamt	Teilnehmerzahl
Veranstaltungen (incl. Kooperationen)	21	600 Personen
Öffentlichkeitsarbeit/ Ticker	20 Ausgaben/Jahr	1.600 Personen/Ausgabe

BenE München e. V. war in allen fünf Handlungsfeldern des Weltaktionsprogramms (WAP) aktiv. Dazu zählten die politische Unterstützung, die ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen, die Kompetenzentwicklung bei Lehrenden, Erziehenden und Multiplikator/innen, die Stärkung und Mobilisierung der Jugend sowie die Förderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene. Darüber hinaus wurden in 2018 zwei BenE München Arbeitsgruppen administrativ unterstützt (AG Nachhaltiges Wirtschaften, AG Konnektiv/ BenE

Jugendliche).

BenE München e.V. führte in 2018 zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit seinen Mitgliedern durch, darunter:

**BenE München Forum:** Das BenE München Forum ist ein einmal jährlich stattfindendes offenes Treffen Münchner BNE-Akteure aus den Bereichen Kindertageseinrichtungen, Schulen, außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule/Wissenschaft, Medien, Unternehmen, Migrantinnen und Migrantengruppen, Umweltbildung, Eine Welt Bildung und anderer Akteure. Das Thema 2018 lautete: „Wieder einmal über den Tellerrand schauen“.

**Münchner Hochschultage:** BenE München e. V. beteiligte sich an der Durchführung der 13. Münchner Hochschultage zum Thema „Luxus vs. Verzicht“. Es wurden vier Workshops, ein „Luxus“-Slam, eine Diskussion zum Wandel der Mobilität in der Stadt und zwei Vorträge abgehalten.

**Münchner Klimaherbst:** BenE München e.V. beteiligte sich aktiv durch eigene Veranstaltungen am Münchner Klimaherbst sowie indirekt durch die Projektförderung von Mitgliedern und die Beratung im Programmbeirat.

**Bündnisse und Kooperationen des BenE München e.V.:** Der Verein beteiligte sich u. a. aktiv im Netzwerk Klimaherbst e.V., im Bündnis der Münchner Initiative für Nachhaltigkeit, im Netzwerk Umweltbildung München, im Netzwerk Umweltbildung Bayern, im Bündnis Nachhaltigkeit Bayern, sowie in der Zusammenarbeit der deutschen Regionalen Kompetenzzentren (RCE) zur Förderung von BNE.

Ziele 2019/2020:

- Teilnahme an der Erarbeitung des strategischen BNE-Konzepts des Referats für Gesundheit und Umwelt und des Referats für Bildung und Sport
- Öffentlichkeitsarbeit für das pädagogisch-didaktische Konzept der BNE
- Entwicklung einer BNE-Plattform, die allen Münchner Bürgerinnen und Bürgern auch digital zur Verfügung stehen soll
- Schaffung eines Rahmenangebotes "BNE aktiv" als Bildungsangebot für Münchner Studierende

## 14. „Münchner Klimaherbst“

Netzwerk Klimaherbst e. V.  
 Parkstraße 18  
 80339 München  
 Tel. 089 / 60 03 52 - 91

### Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Münchner Stadtgesellschaft

### Zielsetzung:

Das Netzwerk Klimaherbst e. V. verfolgt die Förderung des Umweltschutzes sowie die Volks- und Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz durch die Vermittlung von Informationen über Ursachen und Folgen des anthropogenen Klimawandels, das Aufzeigen von Möglichkeiten, sich dem Klimawandel durch verantwortungsvolles Verhalten entgegenzustellen sowie die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel durch unterschiedliche Veranstaltungsformate in der Münchner Stadtgesellschaft.

Der „Münchner Klimaherbst“ zielt darauf ab, als Veranstaltungsplattform zu dienen, die von einem umfangreichen Netzwerk an Bildungseinrichtungen, Initiativen und Vereinen, Stiftungen, Unternehmen und der Landeshauptstadt München genutzt wird, um mit sehr unterschiedlichen Veranstaltungen und Veranstaltungsformen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt erreichen. Die Vielzahl der Veranstaltungsformate (Vorträge, Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen, Kabarett, Mitmachaktionen) führt dazu, dass das Zukunftsthema „Klimawandel und Klimaschutz“ in einem Veranstaltungszeitraum von mehr als drei Wochen umfassend und bürgernah transportiert wird und eine große öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Die Trägerschaft wird seit 2015 vom Netzwerk Klimaherbst e. V. wahrgenommen.

Jedes Jahr gibt es einen thematischen Schwerpunkt - dieser soll sich nach Möglichkeit am Jahresthema von München Cool City ausrichten. Um eine Teilhabe durch sämtliche Gesellschaftsschichten zu gewährleisten, sind nahezu alle Angebote im Programm (über 90 %) kostenfrei.

### Personalausstattung:

20 Std./Woche Kulturwissenschaftlerin (Projektleitung, Koordinierung)  
 16 Std./Woche Fachkraft (Projektmitarbeit, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit)

### Kosten/Finanzierung:

Das Netzwerk Klimaherbst e. V. hat für das Projekt „Münchner Klimaherbst“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 38.400 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 72.552 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 38.400 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

## Sachberichterstattung:

Facebook-Besucher	900.000 Menschen
Veranstaltungszusagen	25.000
Newsletter	12 Ausgaben an 7.000 Interessenten

Die Veranstaltungsreihe „Münchener Klimaherbst 2018“ fand vom 08.10 bis 01.11.2018 zum 12. Mal statt und stand unter dem Leitthema „Energie für die Wende“. Der Auftakt fand im Festsaal des alten Rathaussaals statt und wurde von ca. 450 Personen besucht. Während des Zeitraums der Veranstaltung wurde die Webpräsenz von bis zu 1.650 Personen am Tag besucht. Sämtliche Veranstaltungen wurden mehrmals pro Woche in sämtlichen Tages- und Wochenzeitschriften und Radio- und Fernsehdern angekündigt und beworben.

Insgesamt wurden 120 Veranstaltungen (Klimaherbst Filmtage, Klimaherbst Dult, Klimaherbst Kabarettabend und die Klimaherbst Finissage) an über 40 Orten in der Stadt mit 120 Ankündigungstexten auf der Website und im Programmheft durchgeführt. Durchschnittlich wurde jede Veranstaltung von 81 Personen besucht. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Klimaherbst hat sich gegenüber 2017 erhöht und wurde in 2018 auf ca. 9.800 Personen geschätzt. Vom Organisationsteam wurde ein Programmheft (60 Seiten) entworfen. Die Auflage betrug 35.000 Exemplare.

## Ziele 2019/2020:

- Das geplante Jahresthema für 2020 „Ernährung“ wird umgesetzt
- Erreichen der gesamten Stadtgesellschaft und Sensibilisierung für die Themen Klimawandel und Klimaschutz
- Verstärkung der Kontakte zu jungen Menschen über Kunstaktionen, Konzerte oder Kabarettabende



## 15. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“

oekom e. V.  
Waltherstraße 29  
80337 München  
Tel. 089 / 54 41 84 - 0

### Zielgruppe:

Münchner Bürgerinnen und Bürger, Akteure der Münchner Nachhaltigkeitsszene, Studierende, Schülerinnen und Schüler

### Zielsetzung:

Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens, indem der Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu Ökologie und Nachhaltigkeit gefördert wird. Mit dem Münchner Zukunftssalon ist ein Denkraum für nachhaltige Entwicklung entstanden. Hierzu betreibt der oekom e. V. seit 2010 eine öffentlich zugängliche, umfassende Fachbibliothek zu Umwelt und Nachhaltigkeit, die regelmäßig von Privatpersonen, darunter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern aufgesucht wird. Der Bibliotheksbestand kann im Internet online recherchiert und ausgeliehen werden. In den Räumlichkeiten des „Münchner Zukunftssalons“ finden eigene Veranstaltungen, Gemeinschaftsveranstaltungen mit Stiftungen, Umweltgruppen und Vereinen sowie regelmäßige Vernetzungstreffen der Münchner Umweltgruppen und Veranstaltungen Dritter (sofern deren Themen zum Profil des Zukunftssalons passt) gegen Miete oder Kostenbeteiligung statt. Die von oekom e. V. betreute Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ führt ihre Treffen im Zukunftssalon durch.

### Personalausstattung:

17 Std./Woche Dr. Phil. (Projektleitung, Geschäftsführung)  
28 Std./Woche FÖJ (Projektmitarbeit)

### Kosten/Finanzierung:

Der Projektträger hat für das Projekt „Münchner Zukunftssalon“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 38.500 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 65.664 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 38.500 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

### Sachberichterstattung:

Veranstaltungstage	123
Veranstaltungen	148 (31 Vorträge, 116 Workshops, 1 Film)
Teilnehmer	4.000
Besucher Videokanal	3.500

Insgesamt wurden im Förderzeitraum 148 teils mehrtägige Veranstaltungen (öffentliche Vortragsabende, Workshops, Strategiegelgespräche u. v. a.) mit rund 4.000 Teilnehmenden/Gästen

durchgeführt.

2018 wurden erneut die Münchner Schulen gezielt angeschrieben, um auf das Bibliotheksangebot des Münchner Zukunftssalons hinzuweisen, das Schülerinnen und Schüler als Literatur-Fundus z. B. bei der Erstellung von Seminararbeiten zu ökologischen Themen dienen kann. Dieses Serviceangebot wird auch in 2020 fortgeführt.

Die Räume des Münchner Zukunftssalons standen den Münchner Gruppen zum Teil kostenlos, zum Teil gegen eine geringe Miete zur Verfügung. Größere Mieteinnahmen ergaben sich im Bereich der beruflichen Aus - und Fortbildungskurse.

Ziele 2019/2020:

- Fortführung der bisherigen Tätigkeiten mit Veranstaltungen an rund 120 Tagen und insgesamt rund 3.500 Beteiligten/Gästen
- Mitarbeit beim Münchner Klimaherbst 2020.
- Die Arbeit im Münchner Zukunftssalon wird 2020 im bisherigen Umfang fortgeführt
- Die Nutzung des Raumes als Bibliothek ist weiterhin möglich

## 16. Green City e. V., „Begrünungsbüro“

Green City e. V.  
Lindwurmstraße 88  
80337 München  
Tel. 089 / 89 06 68 - 0

### Zielgruppe:

Private Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer, private Baugesellschaften, Architektinnen und Architekten, Hausverwaltungen, Münchner Bürgerinnen und Bürger

### Zielsetzung:

Die Arbeit des Begrünungsbüros zielt darauf ab, die Förderprogramme des städtischen Baureferats zur Förderung von Begrünung (Innenhof-, Vorgarten-, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung) einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Dazu werden Fachveranstaltungen und Veranstaltungen für die breite Bevölkerung durchgeführt. Das Begrünungsbüro soll die Funktion eines Mittlers zwischen den Förderprogrammen des Baureferats, den ausführenden Firmen und den Gebäudeeigentümerinnen/Gebäudeeigentümern übernehmen. Das Begrünungsbüro vernetzt „grüne Initiativen“, Akteure vor Ort, Verbände und interessierte Münchner Bürgerinnen und Bürger. Im Rahmen der Aufklärung zu vorhandenen Vorurteilen gegen Gebäudebegrünungen werden im Bereich „Öffentlichkeitswirksame Aktionen“ Veranstaltungen und Aktionen, insbesondere in stark verdichteten Stadtteilen organisiert. Darüber hinaus finden Exkursionen zu bemerkenswerten Begrünungen per Bus, Rad oder zu Fuß statt.

### Personalausstattung:

7 Std./Woche Dipl.-Umweltwissenschaftlerin (Projektleitung, -koordination)  
24,5 Std./Woche Dipl.-Biologe, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt (Projektausarbeitung)  
1,5 Std./Woche Fachkraft (Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit)  
1 Std./Woche Dipl.-Geographin (Projektmitarbeit)

### Kosten/Finanzierung:

Green City e. V. hat für das Projekt "Begrünungsbüro" für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 57.800 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 58.734 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 57.800 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020. Durch Stadtratsbeschluss (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09535 vom 23.11.2017) wurde die Befristung der Finanzierung des Begrünungsbüros bis einschließlich 2020 festgelegt.

### Sachberichterstattung:

Projektschwerpunkt	Art der Tätigkeit	Anzahl
A - Analyse	Datenauswertung in Masterarbeit	1
B - Information	Informationsvermittlung per Telefon, Mail oder vor Ort	37
	Vorträge für Fachpublikum oder Laien	12
	Durchführung Fachveranstaltungen mit ca. 50 Teilnehmern	2

	Tage am Infostand bzw. mit Poster, ca. 15 Gespräche / Tag	5
C - Öffentlichkeitsarbeit	Versandte Pressemitteilungen	10
	Veröffentlichungen und Presseartikel	38
	Klicks auf Projekthomepage „Begrünungsbüro“	2.722
	Projektbezogene Facebookbeiträge	16
D - Netzwerkarbeit	Abschluss neuer Kooperationen (mit Wissenschaft)	3
E - Projekte	Initiierte Großprojekte	1

Wesentliche Arbeitsschritte der Projektphase 2018 waren :

**Analyse der Situation:** Das Begrünungsbüro hat am 10. bundesweiten BuGG – Fassadenbegrünungssymposium teilgenommen. Neben begrünten Projekten in Stuttgart und Wien wurden Teilbereiche der neuen FLL-Fassadenbegrünungsrichtlinien vorgestellt. Die Diplomarbeit einer Studentin der Fachrichtung Dipl.-Ingenieur Gartenbau der Universität Oest Angers (Frankreich) über das Dachbegrünungspotential im Münchner Viertel Maxvorstadt wurde begleitet.

**Vermittlung / Information / Beratung und fachliche Empfehlung: 37**

Informationsbereitstellungen wurden durchgeführt (26 neu), vier Begrünungen umgesetzt, zwei konnten erhalten werden. Das Begrünungsbüro führte mit dem Dialogforum und der Veranstaltung "Grüne Bühne" zwei Fachveranstaltungen als Veranstalter durch. Es nahm mit Efeu-wänden und Informationsangeboten an einer Installation "Green Walls Pasing" teil. Ein regelmäßiger Stammtisch „Stadtgrün“ wurde angeboten, fünf Infostandtage wurden durchgeführt.

**Öffentlichkeitswirksame Arbeit:** Zehn Pressemitteilungen und Terminhinweise wurden verschickt, daraus resultierten 38 Veröffentlichungen und zwei Radiobeiträge. Die Website erhielt 2.722 Klicks, 16 Beiträge zum Thema Gebäudebegrünung auf Facebook und Instagram.

**Netzwerkarbeit:** Neben der Durchführung der Vernetzungsveranstaltung „Dialogforum Gebäudebegrünung“ wurden Kooperationen mit der Wissenschaft durchgeführt: Einbindung in Forschungsprojekte des Lehrstuhls für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum der TUM (Fakultät Gartenbau und Lebensmitteltechnologie der HS Weihenstephan-Triesdorf) und Kooperation mit der Fakultät für Architektur der TUM. Im Berichtszeitraum wurden eine Diplomarbeit und drei Bachelorarbeiten betreut.

Ziele 2019/2020:

- Eine Zunahme an Begrünungen auf Gebäuden und Flächen privater Eigentümer wird erreicht
- Das städtische Förderprogramm „Grün in der Stadt“ zur Förderung von privaten Begrünungsmaßnahmen wird verstärkt beworben
- Fachliche Aufklärung über den Klimawandel und die klimawirksamen Vorteile der Bauwerksbegrünung und Entsiegelungsmaßnahmen

## **17. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“**

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.  
Kreisgruppe München Stadt und Land  
Klenzestraße 37  
80469 München  
Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Zielgruppe:  
Münchner Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen

Zielsetzung:

2017 hat sich der Stadtrat erneut zu dem Ziel bekannt, die biologische Vielfalt in München zu sichern; die Landeshauptstadt hat sich das Ziel gesetzt, die Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen, wie es in der Studie „Klimaschutzziele und -strategie München 2050“ ausgeführt wird. Die Auswirkungen der Klimaerwärmung sind in einer Großstadt aufgrund des Wärmeinseleffekts noch stärker. Die Zukunftsaufgaben der Biodiversität und Klimaschutz müssen zusammen gedacht werden. Unter dem übergeordneten Ziel, Münchens Natur auf den Klimawandel vorzubereiten, wurden für das Jahr 2020 vier Module konzipiert, die sich z. T. von den Vorjahren inhaltlich unterscheiden und folgende Inhalte und Zielsetzungen haben:

Themenblock „Wildblumenwiesen im privaten und halböffentlichen Grün“

München ist mit 49 Einwohnern / ha Stadtfläche die derzeit am dichtesten besiedeltste Großstadt Deutschlands. Ausgehend von einem weiteren Bevölkerungsanstieg gewinnen die verbleibenden Grünflächen an Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität. Die Umgestaltung von (Teil-)flächen zu Wildblumenwiesen hat dabei ein hohes Potenzial, die urbane Artenvielfalt zu fördern. In einer Fachtagung soll Eigentümern und Verwaltern von Wohnbaugesellschaften und -genossenschaften die Thematik praxisnah vorgestellt werden. Weiterhin soll eine Handreichung speziell für Wohnungsbaugesellschaften erstellt werden, in der aufgezeigt wird, wie Freiflächen naturnäher angelegt und gepflegt werden können.

Themenblock „Biodiversitätsfördernde Strukturen im urbanen Grünraum - Ökologisches Gärtnern“

Im Zuge einer langfristigen Siedlungspolitik setzt die Landeshauptstadt Maßnahmen zur städtebaulichen Nachverdichtung um. Brach- und Ruderalflächen verschwinden aus dem Stadtbild. Die bauliche Dichte erhöht die ökologische Bedeutung von öffentlichen und privaten Grünflächen, ebenso wie von begrünten Balkonen, Terrassen, Fensterbänken und Flachdächern, die als grüne Inseln einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der städtischen Artenvielfalt leisten müssen. Kindergärten, Schulen und ähnliche Einrichtungen sollen bei der Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen beraten und unterstützt werden. Schwerpunkt des Projekts ist die Vermittlung von nachhaltigen Gartenpraktiken, wie torffreiem Gärtnern, insektenfreundlicher Bepflanzung und Nisthilfen für Vögel und Wildbienen.

Themenblock „Artenschutz an Gebäuden“

Zur Begrenzung von Energieverlusten an Gebäuden werden die Fassaden älterer Häuser mit

einem Wärmedämmverbundsystem versehen und Dächer gedämmt. Nistplätze von Gebäudebrütern fallen dadurch zunehmend dem Klimaschutz zum Opfer. Der LBV berät im Rahmen des Teilprojektes „Artenschutz an Gebäuden“ Bauherren und Architekten, wie spezielle Quartiersteine in Fassaden oder Ersatzquartiere im Dachbereich integriert werden können. Beratungen für vollgedämmte Neubauten sind ebenso wichtig, denn auch hier sollen Brutplätze für Gebäudebrüter integriert werden.

Themenblock „Information und Akzeptanzschaffung durch Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Biodiversität und Klimawandel“

Der große Erfolg des Volksbegehrens Artenvielfalt zeigt, dass Naturschutzthemen in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind und viele Menschen bewegen. Durch Presse- und Medienarbeit, Infostände und Vorträge soll den Münchner Bürgerinnen und Bürgern die Artenvielfalt im direkten Lebensumfeld nahegebracht werden und der Zusammenhang zwischen Artenrückgang, Klimawandel und dem eigenen Konsumverhalten thematisiert werden. Die Wahrnehmung für die Natur vor der Haustür soll geschärft werden und dadurch ressourcenintensivere Ausflüge ins Münchner Umland vermeiden.

Personalausstattung:

2 Std./Woche Dipl.-Biologe (Projektentwicklung, -koordination)

17 Std./Woche Dipl.-Biologin (Projektleitung, Projektmitarbeit)

45 Std./Woche Master of Science, Landschaftsarchitektin (Projektmitarbeit, Fachberatung Artenschutz an Gebäuden)

Kosten/Finanzierung:

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. hat für das Projekt „Biodiversität und Klimawandel“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 119.900 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 124.236 €.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 119.900 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

Durch Stadtratsbeschluss vom 23.11.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V09535) wurde eine befristete Förderung des Projekts bis 2023 festgelegt. Mitte 2023 wird dem Stadtrat ein Vorschlag zum weiteren Vorgehen auf der Basis einer Evaluierung des Projekts unterbreitet werden.

Sachberichterstattung:

Presse- und Medienarbeit 2018:

Radiosendungen	- Zugstau (Reaktionen der Zugvögel auf Wetterereignisse) - Phänomen Vogelzug - Überlebenstricks der Wintervögel
Fernsehsendungen	Vogelfütterung (SAT 1, Bayern)
Presseartikel	- Was machen Möwen in München (SZ) - Immer mehr Vögel überwintern in Bayern (Merkur) - Glücksbringer Garten (tz) - Artenschutz bei der Gebäudesanierung (Wohnen und Gesundheit) - Wintervögeln helfen (kitz) - Der Star ein Alleinunterhalter (Merkur)

Wesentliche Arbeitsschritte der Projektphase 2018 waren:

**Projektteil „Schaffung und Erhalt von biodiversitätsfördernden Strukturen im urbanen Grünraum – Ökologisches Gärtnern“:** Freiflächen gewinnen zunehmend an Bedeutung für den Erhalt und die Förderung der innerstädtischen Biodiversität. Ein wichtiger Lebensraum für Insekten in der Stadt sind Wildblumenwiesen, in 2018 wurde deshalb eine weitere Wildblumenwiese in Pasing angelegt. Vom LBV und/oder dem Baureferat der Stadt München wurden bislang 12 Blühflächen angelegt. Ein Flyer "Wildblumenwiesen in München" wurde gestaltet. An Umweltbildungsstätten wurden eine Hummelburg (Ramersdorf-Perlach) und ein Fledermausflachkasten (Forstenried) als biodiversitätsfördernde Maßnahmen installiert. Es wurde an Infoständen über naturnahes und klimafreundliches Gärtnern (torffrei) informiert.

**Projektteil „Artenschutz an Gebäuden“:** Bei der Sanierung von Gebäuden und bei Neubauten können Quartiere für Vögel erhalten oder neu geschaffen werden. In 2018 wurden 63 Baumaßnahmen betreut. Der Schwerpunkt lag auf der Neuschaffung von Gebäudebrüterquartieren, vor allem an Neubauten oder Gebäudeerweiterungen. Die meisten Beratungen für Neuangebote erfolgten für die Gebiete Prinz-Eugen-Park, Freiham und für städtische Schulen im Rahmen der Schulbau-offensive. Erste Gebäude mit Gebäudebrüterquartieren im Prinz-Eugen-Park sind fertiggestellt.

**Projektteil „Maßnahmen für den Biotopverbund und den Erhalt der Artenvielfalt“:** Um Habitatsveränderungen infolge des Klimawandels abzumildern, müssen Rückzugsorte im Stadtgebiet erhalten werden. In 2018 wurden für die Biotopvernetzung im Stadtgebiet bedeutende Bereiche entlang der S 6 zwischen dem Halt Westkreuz und der Stadtgrenze zu Lochham kartiert und der Biotopvernetzungskarte hinzugefügt. Nördlich des Westkreuz befindet sich mit der Gleisverschnittfläche Pasing-West ein großer heideartiger Habitatkomplex. Konkrete Biotoppflegemaßnahmen zur Förderung des Biotopverbunds wurden durchgeführt (südlicher Bahnrandstreifen der S 4).

**Projektteil „Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Biodiversität und Klimawandel“:** Durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit wurde die Verknüpfung zwischen biologischer Vielfalt und Klimawandel in vielfältigem Kontext thematisiert, um ein akzeptables Miteinander von Erholungsnutzung und dem Schutz störepfindlicher Arten zu erreichen. Verschiedene Aktionen außerhalb des Veranstaltungsprogramms des LBV wurden durchgeführt: Vogelkundliche Führung für Einsteiger im Englischen Garten, Führung für Studierende durch die Allacher Heide, Fledermausexkursion zur Nacht der Umwelt etc., Entwicklung der App „Münchner StadtNaTour“, Aufstellen von Informationstafeln zur Reihe „Münchner Naturschätze“ am Bahndamm im Aubinger Moos, Vorträge („Artenschutz in der Stadt“ und „Biodiversität erhalten - im Großen wie im Kleinen: Naturschutz lokal“), Infostände.

Ziele 2020:

- Wildblumenwiesen: Veranstaltung einer Tagung (mindestens 30 TN), Erstellen einer Broschüre und einer Handreichung (Wildblumenwiesen im öffentlichen Raum und im privaten Grün) in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt
- Biodiversitätsfördernde Strukturen im urbanen Grünraum - Ökologisches Gärtnern: Umsetzung

- von drei biodiversitätsfördernden Maßnahmen im Gartenbereich
- Artenschutz an Gebäuden: Durchführung von 20 Bauherren-/ Baustellenberatungen für Schaffung bzw. Erhalt von Vogelnistplätzen an energetisch sanierten Gebäuden oder Neubauten
  - Öffentlichkeitsarbeit (Exkursionen, Vorträge, Infotafeln zu Münchner Naturschätzen, 7-tägiger Infostand, 5 Pressemitteilungen, Presseartikel, Radiobeiträge)



## **18. Nord Süd Forum München e. V., „Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“**

Nord Süd Forum München e. V.  
Schwanthalerstraße 80 Rgb.  
80336 München  
Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

### Zielgruppe:

Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Verbraucherinnen und Verbraucher, Stadtrat und Verwaltung, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Eine-Welt-Arbeit

### Zielsetzung:

Ziel des Projektes ist die Stärkung der Bereiche fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften sowie die Stärkung und institutionelle Absicherung des Bereiches faire Beschaffung in Abstimmung mit der Fachstelle Eine Welt im RGU. Im Rahmen von "München fairwandeln" wird Fairer Handel auf lokaler Ebene gefördert und damit ein Beitrag zu gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Süden geleistet. Durch thematische Aktionen, Veranstaltungen und nachhaltige Stadtrundgänge werden verschiedene Zielgruppen (insbesondere junge Menschen) erreicht und bestehende Initiativen integriert, um ein breites Bewusstsein für Fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltigen Konsum in der Münchner Stadtgesellschaft zu verankern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher (faire Einkaufsführer für München und Website [www.muenchen-fair.de](http://www.muenchen-fair.de)) angeboten. Im Bereich der Koordination des stadtweiten Bündnisses Fairtrade Stadt München und gemeinsam mit der Fachstelle im RGU werden Projekte, Infoständen und Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels in München durchgeführt. Zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und globalem Lernen werden schulische und außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche nach dem Konzept von BNE und Globalem Lernen konzipiert und durchgeführt. Das pädagogische Fachpersonal wird beraten und geschult.

### Personalausstattung:

20 Std./Woche Projektstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften  
0,75 Std./Woche Fachkraft

### Kosten/Finanzierung:

Das Nord Süd Forum München e. V. hat für das Projekt "Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften" für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 47.000 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 83.031 €. Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 40.900 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

## Sachberichterstattung:

Eine Welt Station	- 1.108 erreichte Schülerinnen und Schülerin - Fortbildung von 99 schulischen und außerschulischen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren - 1 Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens-Gymnasium
Öffentliche Veranstaltungen	36 Stadtrundgänge "Orte des Wandels" (621 TN) 8 Maßnahmen der Erwachsenenbildung (257 TN) 5 Informationsstände
Publikationen	Einkaufsführer „Fairer Einkauf in München“, 15.000 Stück Flyer „Ausbeuterische Kinderarbeit“, 2.500 Stück Broschüre „EIN/AN/SICHTEN“ (Stadtrundgang Orte des Wandels), 300 Stück

Der Arbeitsschwerpunkt "München fairwandeln" wurde im Bereich Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut. Der nachhaltige Stadtrundgang "Orte des Wandels in München" fand in Kooperation mit Commit München e. V. als regelmäßiges offenes Angebot und als geschlossenes Angebot für Schulklassen, Uni-Seminare, etc. statt. In 2018 wurden neben den bestehenden Rundgängen drei neue Formate entwickelt: zwei thematische Rundgänge zu den Themen Energie & Mobilität sowie Ernährung & Landwirtschaft und ein Stadtviertelrundgang im Westend. Es wurde eine Broschüre veröffentlicht, Radiobeiträge wurden gesendet und ein Fernsehbeitrag in der Abendschau des BR wurde ausgestrahlt.

Es fand eine Vernetzung der Fair Fashion Akteure in München statt.

Im Rahmen der gemeinsamen Koordination des stadtweiten Bündnisses "Fairtrade Stadt München" fand ein Netzwerktreffen von Fairtrade-Gemeinden aus dem Münchner Umland statt. Weitere Aktivitäten waren: Infostand auf dem ökologischen Hoffest auf Gut Riem, Durchführung eines Workshops bei Mini München, Beteiligung bei der Bio-Aktionswoche in städtischen Kantinen.

Die Angebote der Eine-Welt-Station (Service- und Beratungsstelle im Bereich Globales Lernen) wurden weiterentwickelt und ausgebaut.

Das Nord-Süd Forum beteiligte sich am Stadtratshearing "Bildung für nachhaltige Entwicklung" mit der Vorstellung des Projekts „Orte des Wandels“.

Ziele 2019/2020 (jeweils in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt):

- Durchführung von schulischen und außerschulischen Bildungsprogrammen für Kinder und Jugendliche nach dem Prinzip des Globalen Lernens/BNE
- Ausweitung der Angebote für Lehrerinnen und Lehrer, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zum Thema Fairen Handel an die Schulen bringen
- Maßnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades München als „Fairtrade Stadt“ sowie Ausbau von Kooperationsprojekten zur Förderung des Fairen Handels in München

## 19. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“

Bund Naturschutz in Bayern e. V.  
 Kreisgruppe München  
 Pettenkoflerstraße 10 a  
 80336 München  
 Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Zielgruppe:  
 Groß- und Endverbraucher in München

Zielsetzung:  
 Die Projektstelle hat zum Ziel, für vermehrten Einsatz ökologischer Lebensmittel zu werben und Großverbraucher wie Endverbraucher über die Vorzüge ökologischer Lebensmittel aufzuklären. Darüber hinaus soll der ökologische Landbau im Großraum München gefördert werden. Ein wesentlicher Arbeitsbereich ist die Förderung des Einsatzes ökologischer Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung. Die Projektstelle berät entsprechende Betriebe, die ökologische Lebensmittel einsetzen, über mögliche Handelspartner, bringt die Marktpartner zusammen und bemüht sich um einen Austausch und eine Verständigung bei Schwierigkeiten. Um den Absatz ökologischer Lebensmittel zu steigern, ist es wichtig, neue Unternehmen und Einrichtungen zu gewinnen, die regelmäßig ökologische Lebensmittel in der Mitarbeiterverpflegung einsetzen. Zu diesem Zweck bietet die Projektstelle interessierten Unternehmen Erstberatungen, Schulungen für das Küchenteam und Fachvorträge für einen größeren Personenkreis an. Sie erhalten Unterstützung bei der Beschaffung von Öko-Lebensmitteln, bei der Gestaltung des Speiseplans und den Kalkulationen. Ein zweiter Arbeitsbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Durchführung einer stadtweiten Bio-Aktionswoche und die regelmäßige Aktualisierung eines vom BUND Naturschutz herausgegebenen Einkaufsführer für Bioprodukte.

Personalausstattung:  
 21,5 Std./Woche Dipl.-Agrarwissenschaftlerin (Projektleitung, -koordination)

Kosten/Finanzierung:  
 Der Bund Naturschutz in Bayern e. V. hat für das Projekt „Projektstelle „Ökologisches Essen“ für das Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von 45.800 € beantragt. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 46.010 €.  
 Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 45.800 € vorgeschlagen. Darin enthalten sind Zentrale Verwaltungskosten und bereits bekannte Tarifsteigerungen für 2020.

Sachberichterstattung:

Bioaktionswoche 2018	14 Betriebsrestaurants
Beratungsgespräche (inklusive Akquise, Vorbereitung und Nachbereitung)	15

Schwerpunkt der Arbeit der Projektstelle war im Jahr 2018 die Beratung bei der Umsetzung der Stadtratsbeschlüsse „Artgerechte Tierhaltung“ und „Lebensmittelskandalen vorbeugen“.

Die Beschlüsse sehen vor, dass im Geschäftsbereich der Landeshauptstadt München 30 % Fleisch aus artgerechter Tierhaltung sowie 20 % bio-, regional und faire Lebensmittel eingesetzt werden. In Zusammenarbeit mit der Projektstelle Ökologisch Essen wurden verschiedene Schritte zur Umsetzung unternommen. So wurde als erste Maßnahme ein Arbeitskreis aus Vertreterinnen und Vertretern der städtischen Referate ins Leben gerufen, der seither von der Biostadt und der Projektstelle geleitet wird.

Daneben wurden im Jahr 2018 mehrere städtische Gesellschaften hinsichtlich der Vorgaben der Stadtratsbeschlüsse beraten, so beispielsweise die Gastronomie im Lenbachhaus und in den Münchner Kammerspielen, zwei Betriebskantinen der SWM GmbH, das Münchenstift und das Haus Buchenried (Tagungshaus der MVHS). Bei den SWM konnte ein Pilotprojekt zur Umsetzung der Beschlüsse initiiert werden.

Im Oktober 2018 wurde die Bio-Aktionswoche mit Münchner Unternehmen durchgeführt. Es nahmen 14 Betriebsrestaurants teil, bei denen acht Infotische vom Bund Naturschutz aufgebaut waren.

In 2018 wurde auch das Projekt 'Landpartie' fortgesetzt, bei dem es sich um Exkursionen für Seniorinnen und Senioren zu einem Biohof handelt. Dieses Projekt konnte durch eine Förderung aus Mitteln der Agenda 21 in verschiedenen Stadtteilen angeboten werden. Das Projekt soll ab 2020 in die Regelförderung übernommen werden (siehe Nr. 1.21).

Ziele 2019/2020:

- Durch Beratung von Verantwortlichen in Gastronomie, Betriebsverpflegung und Kindereinrichtungen wird der Einsatz ökologischer Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung gesteigert. Dabei erfolgt eine inhaltliche Abstimmung und Vernetzung mit dem Projekt „Zu Tisch – Besser iss das“ des Referates für Gesundheit und Umwelt
- Neben der Beratung von Großverbrauchern werden auch Endverbraucher durch Öffentlichkeitsarbeit über die Vorzüge ökologischer Lebensmittel aufgeklärt
- Die Ziele der BioStadt München werden unterstützt
- Der ökologische Landbau im Großraum München wird gefördert

## 20. ICOYA e.V., „Kochen verbindet“ (NEU)

ICOYA e.V.,  
Kidlerstr. 22  
81371 München

### Zielgruppe:

Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wie z. B. Jugendzentren, Kinderheime, betreute Wohngruppen und Mutter-Kind-Häuser.

### Zielsetzung:

Kinder und Jugendliche lernen grundlegende Kochfertigkeiten kennen und erfahren, wie man ein ausgewogenes Gericht zubereitet. Die Zutaten werden in ihrer Urform und Vielfalt entdeckt. Die Sinne werden eingesetzt, um Haltbarkeit und Verwendbarkeit von Lebensmitteln einschätzen zu können - so wird ein verantwortungsvoller Umgang gefördert. Indem über Essgewohnheiten und Produktwahl reflektiert wird, setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit auseinander, wie sie Lebensmittelqualität beurteilen. Dabei soll das Bewusstsein für die Herkunft von Nahrungsmitteln, nachhaltige Lebensmittelproduktion, regionale Produkte und saisonales Essen geschärft werden. Im Sinne der nachhaltigen Wirkung wird der Prozess der Entwicklung und Umsetzung neuer Gerichte dokumentiert, die Rezepte werden aufgeschrieben und geteilt. Ein kleines Kochbuch in digitaler Form oder ein "Erklärungsvideo" unter Anleitung einer Medienpädagogin soll erstellt werden.

### Personalausstattung:

11 Projekttag à 10 Stunden mit 2 Fachkräften

### Kosten- und Finanzierungsplan:

Das Projekt wird seit 2014 aus Agenda-Mitteln mit einer Fördersumme in Höhe von 9.800 € gefördert. Der Verein hat einen Antrag auf Übernahme in die Regelförderung gestellt. Die beantragten Kosten belaufen sich auf 11.500 €.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Umweltausschusses am 19.11.2019 wird die dauerhafte Förderung des Projektes "Kochen verbindet" mit einer Gesamtförderung in Höhe von 11.500 € vorgeschlagen.

### Sachberichterstattung:

Neues Förderprojekt ab 2020; eine erste Berichterstattung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises für 2020.

## 21. Junior Slow e. V., Slow Mobil (NEU)

Junior Slow e.V.  
Herzog-Heinrich-Str. 8  
80336 München

### Zielgruppe:

Kinder von 4 - 12 Jahren in Kindergärten, Grundschulen, Kindertagesstätten, Spezialeinrichtungen (Flüchtlingsunterkünfte, Freizeitheime, heilpädagogische Tagesstätten)

### Zielsetzung:

Das Slow Mobil ist ein mit vollwertiger Küche und Essplatz ausgestatteter bunt bemalter Bauwagen, der, von einem Oldtimer-Traktor gezogen, zu Kindergärten, Schulen und verschiedenen anderen Einrichtungen für Kinder fährt. Ein junges Kochteam bietet praktische Kochkurse für Vier- bis Zwölfjährige an. Pro Kochaktion finden bis zu 8 Kinder im Kochwagen Platz.

Vorwiegend geht es dabei um den Aufbau von Ernährungskompetenz von Klein an. Kinder ohne Kochgelegenheiten in ihrer jeweiligen Bildungseinrichtung haben die Möglichkeit, an einer derartigen mobilen Aktion teilzunehmen. Durch kindgerechte Gerichte und ernährungspädagogisch angepasste Lernmodule werden die Wertschätzung für Lebensmitteln und die Freude an der Zubereitung von Mahlzeiten vermittelt. Es ist mindestens zwischen März und Oktober in den Einrichtungen präsent und zwischenzeitlich stadtweit bekannt. Die beliebten Kinderrezepte sind im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ gesammelt.

### Personalausstattung:

Auf Honorarbasis

### Kosten- und Finanzierungsplan:

2019 wird das Projekt mit 9.970,- € aus dem Agenda 2030-Topf gefördert.

Der Verein hat einen Antrag auf Übernahme in die Regelförderung gestellt. Die beantragten Kosten belaufen sich auf 11.500 €. Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Umweltausschusses am 19.11.2019 wird die dauerhafte Förderung des Projektes "Slow Mobil" mit einer Gesamtförderung in Höhe von 11.500 € vorgeschlagen.

### Sachberichterstattung:

Neues Förderprojekt ab 2020; eine erste Berichterstattung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises für 2020.

## 22. Bund Naturschutz Bayern e. V., „Landpartie“

Bund Naturschutz in Bayern e. V.  
Kreisgruppe München  
Pettenkoferstraße 10 a  
80336 München  
Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Zielgruppe:  
Münchner Seniorinnen und Senioren

Zielsetzung:

Bei dem Projekt „Landpartie“ handelt es sich um ein Bildungs- und Exkursionsangebot, das sich speziell an Seniorinnen und Senioren der Alten-Service-Zentren (ASZs) im Stadtgebiet München richtet. Es umfasst einen Ausflug als Tagesveranstaltung zu einem Biohof, einen fachlichen Teil mit Erläuterungen des Ökolandbaus, eine Hofführung (mit Verpflegungsangebot). Ziel ist es, durch die Kombination von fachlicher Information, dem Erleben und Erfahren, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie schmecken, sowie dem Format eines Ausflugs in die Natur Seniorinnen und Senioren für den ökologischen Landbau zu begeistern und anschaulich Wissen über die ökologische Wirtschaftsweise zu vermitteln.

Geplant ist, jährlich bis zu neun eintägige Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland durchzuführen. Hierbei haben die Beteiligten bei einer Hofführung die Gelegenheit, den Hof und die Biobauern kennenzulernen, die ökologische Wirtschaftsweise direkt zu erleben und Fragen zu stellen. In einem Vortrag durch die Projektleitung werden die Grundprinzipien des Ökolandbaus erläutert.

Personalausstattung:  
Auf Honorarbasis

Kosten- und Finanzierungsplan:

Das Projekt wurde erstmals 2006 mit finanzieller Unterstützung der Gregor-Louisoder-Umweltstiftung durchgeführt, konnte aber wegen fehlender Finanzierungsmöglichkeiten in den Folgejahren nicht fortgeführt werden. Von 2014 bis 2019 wurde das Projekt durch den Bund Naturschutz mit Hilfe von Agenda-Förderungen des RGU wieder umgesetzt.

2019 wird das Projekt mit 9.970,- € aus dem Agenda 2030-Topf gefördert.

Der Verein hat einen Antrag auf Übernahme in die Regelförderung gestellt. Die beantragten Kosten belaufen sich auf 11.400 €. Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Umweltausschusses wird die dauerhafte Förderung des Projektes "Slow Mobil" vorgeschlagen.

Es wird eine Gesamtförderung für 2020 in Höhe von 11.400 € vorgeschlagen.

Sachberichterstattung:

Neues Förderprojekt ab 2020; eine erste Berichterstattung erfolgt nach Vorlage des Verwendungsnachweises für 2020.

## 23. Fördertopf Umweltförderung - sonstige Projekte

Zielgruppe:

Umweltschutzverbände, -vereine und insbesondere Umweltschutz-Initiativen

Förderschwerpunkte:

Im Rahmen des Fördertopfs 'Umweltförderung – sonstige Projekte' sollen durch eine gezielte Förderung Umweltprojekte, Umweltschutz-Initiativen und -Vereine in München unterstützt werden, die sich für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen und hierzu konkrete Maßnahmen oder Aktionen planen oder durchführen.

Kosten/Finanzierung:

Für die Förderung sind für das Haushaltsjahr 2020 Gesamtmittel in Höhe von 56.800 € als Pauschaltopf für förderwürdige, begrenzte Einzelprojekte vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2018 gab es noch zwei Fördertöpfe (Umweltberatung und Umweltschutz), die ab dem Haushaltsjahr 2019 in einem gemeinsamen Pauschalansatz als Topf Umweltförderung - sonstige Projekte (Nr.23) bewirtschaftet werden.

Sachberichterstattung:

Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 an dieser Stelle nur in tabellarischer Form. Über die im Haushaltsjahr 2019 aus diesem Pauschaltopf bezuschussten Projekte wird das Referat für Gesundheit und Umwelt dem Stadtrat in einer eigenen Bekanntgabe berichten.

Folgende Projekte wurden in 2018 aus dem Topf 'Umweltschutz' gefördert:

	Antragsteller	Projekt	Zuschuss 2018
1.	Bund Naturschutz e.V.	Nachdruck Broschüre „Tagfalter in München“	3.000 €
2.	Landesbund für Vogelschutz e.V.	Neufassung der Broschüre „Wer klopft denn da? Spechte als Fassadenhacker“	9.800 €
3.	Bund Naturschutz e.V.	Biotoppflege Paosostraße	5.501 €
4.	Landesbund für Vogelschutz e.V.	Untersuchung zum ökologischen Wert von urbanen Wildblumenwiesen für Vögel	8.208 €
5.	Landesbund für Vogelschutz e.V.	Artenschutzmaßnahmen für seltene Pflanzen in München	9.800 €
6.	Wohnen ohne Auto e.V.	Wohnen ohne Auto	6.135 €
	<b>Gesamt 2018</b>		<b>42.444 €</b>

Folgende Projekte wurden in 2018 aus dem Topf 'Umweltberatung' gefördert:



	Antragsteller	Projekt	Zuschuss 2018
1.	Bund Naturschutz in Bayern e.V.	Nachdruck der Broschüre „Bienen und Wespen in München“	3.000 €
	<b>Gesamt 2018</b>		<b>3.000 €</b>

## 24. Agenda-2030-Förderung - Projekte/Stiftung

Zielgruppe:

alle Umweltschutzverbände, -vereine und insbesondere Agenda-2030-Initiativen

Zielsetzung/Förderschwerpunkte:

Auch 2020 soll die Zielausrichtung und die Schwerpunktlegung an den Zielen der Agenda-2030 ausgerichtet werden.

Demnach können insbesondere Maßnahmen aus den folgenden Bereichen gefördert werden:

- Aufklärung, Information und Beratung über ökologische Zusammenhänge,
- Förderung des Umweltbewusstseins und nachhaltigen Verhaltens,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),
- Durchführung von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft,
- Durchführung von Maßnahmen und Projekten im Bereich Energiesparen, Klimaschutz und Klimaanpassung,
- Durchführung von Maßnahmen des Arten- und Biotopschutzes sowie zum Schutz der biologischen Vielfalt (Biodiversität),
- Maßnahmen zur Stärkung und zum Einsatz von regenerativen Energien,
- Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft, der Abfallvermeidung und dem Recycling,
- Durchführung von Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz, z. B. Initiativen für kleine Oberflächengewässer, Reinigung und Rückgewinnung
- Durchführung von Maßnahmen für Nachhaltigkeit in Mobilität und Verkehr, zum Beispiel durch regenerative Antriebe und E-Mobilität,
- Durchführung von Maßnahmen zum Lärmschutz und der Luftreinhaltung.

Kosten/Finanzierung:

Für die Förderung von Agenda-2030-Projekten durch das Referat für Gesundheit und Umwelt und durch die Bürgerstiftung München sind für das Haushaltsjahr 2020 insgesamt 243.900 € als Pauschaltopf vorgesehen. Die Förderschwerpunkte der Bürgerstiftung München für 2020 waren bei Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht bekannt.

Sachberichterstattung:

Die Berichterstattung erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 an dieser Stelle nur in tabellarischer Form. Über die im Haushaltsjahr 2019 aus diesem Pauschaltopf bezuschussten Projekte wird das Referat für Gesundheit und Umwelt dem Stadtrat in einer eigenen Bekanntgabe berichten.

Folgende Projekte wurden in 2018 gefördert:

	Antragsteller	Projekt	Zuschuss 2018
	<b>Projekte im Umweltbereich</b>		
1.	Casa do Brasil e.V.	Blicke der indigenen Völker Brasiliens – Kulturen und Lebensformen	2.200 €

2.	Green City e.V.	Wanderausstellung „Die Bedeutung der Bäume für die Stadt und ihr Klima“	9.900 €
3.	LORA Förderverein	Sendereihe „Stadt sucht Zukunft – die Agenda 2030 auf kommunaler Ebene“	4.562 €
4.	E.F. Schumacher Gesellschaft für politische Ökologie e.V.	Münchner Nachhaltigkeitskongress der Zivilgesellschaft und Wirtschaft	9.689 €
5.	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.	Schule N – Projektbörse zu BNE	9.950 €
6.	rehab republic e.V.	Nachhaltigkeit vorleben	9.900 €
7.	rehab republic e.V.	München Plastikfrei	9.600 €
8.	Jane Godall Institut Deutschland e.V.	Kinder für die Natur – Naturerfahrungen und Naturschutz am Würmgrünzug München	9.750 €
9.	Ökoprojekt MobilSpiel e.V.	(Um)Welt mit Zukunft Projektbörse zu Bildung für nachhaltige Entwicklung	9.950 €
<b>Projekte der Bürgerstiftung</b>			
10.	Bürgerstiftung München	„10 Jahre Soziales trifft Kunst und Kultur“	1.350 €
11.	Bürgerstiftung München	„Schule N-Fair in die Zukunft“	5.472 €
12.	Bürgerstiftung München	„Giesing gartelt“	4.925 €
13.	Bürgerstiftung München	„Müllbotschafter“	5.000 €
14.	Bürgerstiftung München	„Bewusst fair-Kleidung in München“	2.153 €
15.	Bürgerstiftung München	„Medienlöwen“	3.000 €
16.	Bürgerstiftung München	„Community Radio Lora“	1.500 €
17.	Bürgerstiftung München	„SiS Schulmediatoren“	1.500 €
18.	Bürgerstiftung München	„Urbanes Gärtnern“	4.000 €
19.	Bürgerstiftung München	„Verwaltungskostenzuschuss“	5.000 €
<b>Projekte im Bereich Biostadt</b>			
20.	GemüseAckerdemie e.V.	Umsetzung des innovativen Umweltbildungsprogramms „GemüseAckerdemie“ mit einer Übergangsklasse in München	4.800 €
21.	Green City e.V.	Klimaküche	7.140 €
22.	KinderLeicht e.V.	Informationsworkshops für OberstufenschülerInnen zum Thema Reduzierung von Lebensmittelabfall	5.862 €
23.	KinderLeicht e.V.	Auftaktveranstaltung Münchner Ernährungsrat	6.975 €

24.	KinderLeicht e.V.	Nudging Maßnahmen	7.392 €
25.	Umweltinstitut München e.V.	Ökolandbau erleben; Exkursionen zu Biobauernhöfen	9.970 €
26.	Umweltinstitut München e.V.	Ökolandbau verstehen; Aktionstage in Schulen und Multiplikatorenschulungen	9.970 €
27.	Bund Naturschutz in Bayern e.V.	Landpartie – Exkursionen für SeniorInnen zu Biohöfen	9.475€
28.	Junior Slow e.V.	Slow Mobil	9.990 €
29.	Icoya e.V.	Kochprojekt für junge Flüchtlinge (Kochbuch)	9.600 €
30.	Laden „Ohne“	Nachhaltig verpackungs- und plastikfrei einkaufen/leben in München	3.930 €
31.	Rehab republic e.V.	Schnibbelparty	3.030 €
32.	Genussgemeinschaft Städter und Bauern e.V.	Hofbesichtigungen,- -führungen und Ernährungsberatung zu nachhaltigem Fleischkonsum	2.950 €
Gesamt 2018			<b>194.697 €</b>